Sprachliche und textkritische Studien zur anglonormannischen Reimchronik vom schwarzen Prinzen.

Inaugural-Dissertation

der

hohen philosophischen Fakultät der Universität
Greifswald

zur

Erlangung der philosophischen Doktorwürde

vorgelegt

und nebst den beigefügten Thesen

am Freitag, d. 12. Juli 1901, Vormittags $11\frac{1}{2}$ Uhr,

öffentlich verteidigt von

Johannes Kötteritz

aus Tennstädt i. Th.

Opponenten:

Herr cand. phil. R. Knauer.
Herr cand. phil. E. Müller.

Greifswald.

Druck von F. W. Kunike.

1901.

Meiner Mutter

und dem Andenken meines Vaters.

1] Zu den glänzendsten Gestalten des hundertjährigen Krieges zählt zweifellos der im Volksmunde als Schwarzer Prinz bekannte älteste Sohn Edwards III, Edward. Die Schlachtfelder Frankreichs und Spaniens erzählen von den Siegen, die er während eines zwar kurzen, aber ruhmreichen Lebens (1330—1376) erfocht. Den Thaten dieses verdienstvollen ritterlichen Prinzen ist in einer anglonormannischen Reimchronik ein Denkmal gesetzt.

Der Dichter dieser Chronik nahm als Wappenherold des zu Edwards Gefolge gehörigen Ritters John Chaundos teil am Kriege. Da jene mittelalterlichen Herolde unter anderem auch ein Register der Erlebnisse zu führen hatten, so dürfte unsere Chronik aller Wahrscheinlichkeit nach an der Hand eines solchen verfasst sein und mithin zum mindesten den Vorzug haben, getreu zu berichten. Als Dichter ist der Chronist nicht eben hervorragend, doch „magna voluisse sat est“.

2] Über die Zeit der Entstehung des Werkes giebt dieses selbst ziemlich genauen Aufschluss. Beim Übergange zum zweiten Teile heisst es:

1813. *Ore purrez vous oier la fyn*
Coment depuis ce jour avient
Ne passa mye des ans vint

Chaundos schildert darauf, wie der von seinem Bastardbruder Heinrich arg bedrängte König Don Pedro von Spanien in seiner höchsten Not das bis dahin neutrale England für sich gewinnt und nun erfolgreich den Krieg fortsetzt. Dieser Wendepunkt fällt in das Jahr 1366. Folglich ist das Gedicht vor oder in dem Jahre 1386 entstanden.

3] Die Urschrift scheint uns leider nicht erhalten zu sein, bislang ist nur eine Abschrift bekannt geworden; sie befindet

sich im Besitze des Worcester College zu Oxford. Zeitlich dürfte sie allerdings dem Originale ziemlich nahe kommen. Soweit ich nach den Reproduktionen zweier Seiten ein Urteil abgeben kann, ist sie aus paläographischen Gründen ans Ende des XIV., spätestens in die erste Hälfte des XV. Jahrhunderts zu setzen.

4] Eine erste Ausgabe erschien 1842 unter dem Titel: THE BLACK PRINCE, AN HISTORICAL POEM, WRITTEN IN FRENCH, BY CHANDOS HERALD; WITH A TRANSLATION AND NOTES BY THE REV. HENRY OCTAVIUS COXE, M. A. SUBLIBRARIAN OF THE BODLEIAN. PRINTED FOR THE ROXBURGHE CLUB. LONDON: W. NICOL, SHAKSPEARE PRESS MDCCCXLII.

Wie die meisten Klubausgaben, so ist auch diese kaum zugänglich. Glücklicherweise fand sich auf der Königl. Bibliothek zu Berlin doch ein Exemplar vor.

5] FRANCISQUE MICHEL unterzog sich der Aufgabe die Chronik zum zweiten Male zu veröffentlichen. Diese Ausgabe hat den Doppeltitel: LE PRINCE NOIR POÈME DU HÉRAUT D'ARMES CHANDOS. TEXTE CRITIQVE SUIVI DE NOTES PAR FRANCISQVE MICHEL, CORRESPONDANT DE L'INSTITUT DE FRANCE ETC., ETC. THE LIFE AND FEATS OF ARMS OF EDWARD THE BLACK PRINCE BY CHANDOS HERALD. A METRICAL CHRONICLE WITH AN ENGLISH TRANSLATION AND NOTES BY FRANCISQUE MICHEL. F. A. S. LOND., SCOT. AND NORMANDY, ETC., ETC. LONDON AND PARIS. J. G. FOTHERINGHAM MDCCCLXXXIII.

Herr Prof. Stengel stellte mir dieses Werk in liebenswürdiger Weise zur Verfügung, wofür ich ihm auch an dieser Stelle meinen Dank ausdrücke.

6] Die beiden Veröffentlichungen unterscheiden sich nun wesentlich von einander. Wie ein Vergleich der den beiden Ausgaben beigegebenen Facsimiles je einer Seite der Handschrift mit den betreffenden Stellen im Buchtexte zeigt, und wie dies auch aus einem Passus in Michels Vorrede (vgl. S. XVIII f.) erhellt, bemühte sich H. O. COXE, die

Vorlage nach besten Kräften buchstabengetreu wiederzugeben, während MICHEL viele Änderungen vorgenommen, diese aber nirgends als solche kenntlich gemacht hat. Nähere Angaben über sein Verfahren fehlen.

Ich gebe im folgenden zunächst einen Abdruck beider Facsimiles. Bei MICHEL sind die Verse 420—457[1]) reproduziert, bei COXE 4189-4212. Die jeweiligen Abweichungen sind aus den Fussnoten zu ersehen.

7] *A mon*sieur[2]) *Geffrey de charny*
A[3]) *vn Lumbard qui Amery*
Estoit appellez de Pauye
Et la feurent[4]) *de Pikardye*
Et de ffraunce tout ly baron
Au meins le[5]) *pluis* gr*ant fuyson*
Mais la fuist[6]) *a voier*[7]) *acountier*
Luy noble Roys a deliuerer
Et luy noble Prince son filtz
Qui moult fuist[8]) *vaillant* et *hardyz*
La combati vaillantement[9])
Quil rescoust[10]) ver*itablement*
Par force son pier[11]) *le Roy*
La feurent[12]) *mis en desaroy*[13])
ffrauncois et *Pikardz cel*le[14]) *nuyt*
Dount plusours engloys gr*ande*[15]) *deduyt*
ffaisoient contre lour retourn[16])
Car la feurent[17]) *luy meillour*

1) Die Zählung ist durchweg diejenige Michels, auch da, wo diese fehlerhaft ist. Um korrekt zu sein, müsste die Ziffer 45 allerdings eine Zeile weiter gerückt sein, ebenso 595. 3754. Die Ziffern 525. 2140. wären eine Zeile früher zu setzen; von Vers 2890 an wären von den Randziffern 30 abzuziehen, da in den von 5 zu 5 fortschreitenden Zahlen Michel auf 2855 sofort 2890 statt 2860 folgen lässt. Mithin umfasst die Chronik nicht 4304, sondern nur 4273 Verse.

2) Die gewöhnlichen Lettern deuten Auflösung einer Abkürzung an. 3) Michel setzt: *par.* 4) Mi.: *furent.* 5) Mi.: *la.* 6) Mi.: *fut.* 7) Mi.: *voir.* 8) Mi.: *fut.* 9) Mi.: *si vaillamment.* 10) Mi.: *rescout.* 11) Mi.: *piere.* 12) Mi.: *furent.* 13) Mi.: *desarroy* 14) C.: *cel.* 15) Mi.: *grand.* 16) C.: *retourne* Mi.: *retour.* 17) Mi.: *furent,* dahinter ist *tout* eingefügt.

Du[1]) *noble pais dengleterre*
Qe[2]) *pur graunt loos*[3]) et *pris conquere*
Si feurent[4]) *vaillantment*[5]) *prouee*[6])
La furent pris pur veritee[7])
Les plus noble[8]) *Barons de ffrance*
Et deceu de volentee ffrance
Qe[9]) *unqes mais le Roy dengleterre*
Neust[10]) *en vne heure tant afere*
Come il eust[11]) *en celle heure dadont*[12])
Car plusours gentz recordez ont
Qe[9]) *le Roy eust este pris*
Si[13]) *neust*[10]) *este le prince son filtz*
Mais sa puissance et *sa hautesse*
Et sa tresparfite proesse
Rescoust[14]) *illoeqes*[15]) *le Roy son piere*
Si ne doit pas[16]) *ceste matiere*
Estre en nulle[17]) *state oblie*
Ore est bien droit qe[18]) *ie*[19]) *vous die*

Coment apres le rescous de Caleys le Roy dengleterre oue son poair[20]) *retourna apres ceo avint la bataille sur la mer* et *la furent les Espaniardes occiz et descoumfitz.*

En engleterre retournerent
Et moult grant ioie demenerent

8] *De la noble* et *deuoute repentance du Prince* et *coment et enquele*[21]) *lieu* et *a quel temps il trespassa* et *yci fine ceste*[22]) *livre qui*[23]) *retrahist chaundos le haraude*

4189. *La auoit*[24]) *si noble repentance*

1) C.: *En*, die Buchstaben der Hs. sind sehr undeutlich, doch scheint eher *En* als *Du* zu lesen zu sein. 2) Mi.: *Qui.* 3) Mi : *los.* 4) Mi.: *furent.* 5) Mi.: *vaillamment* C.: *vaillantement.* 6) Mi.; *prove* C.: *pronee.* 7) Mi.: *verité.* 8) Mi.: *nobles.* 9) Mi.: *que.* 10) Mi.: *neut.* 11) Mi.: *eut.* 12) Mi.: *adont.* 13) Michel lässt *si* aus. 14) C.: *la.* 15) Mi.: *illoec* C.: *iloeqes.* 16) C.: *par.* 17) Mi.: *nulle estorie oblie.* 18) Mi.: *que.* 19) Mi.: *j'el.* 20) Mi.: *y* hinter *poair* eingefügt. 21) Mi.: *quel.* 22 Mi., C.: *cest.* 23) Mi.: *que.* 24) Mi.: *eut.*

Qe[1]) *dieux* par[2]) *sa haute puissance*
Auera de salme mercy
Car il pria[3]) *dieu mercy*
Et pardon[4]) *de touz ses mesfaites*[5])
Qen yceste[6]) *monde mortel eust*[7]) *faitz*
Et lor[8]) *li prince trespassa*
De cest siecle et *si deuia*
Lan mille CCC sesze et *sessante*
Et du regne le Roy son pier lan[9]) *cin*qua*nte*
A Londres la noble citee[10])
Le haute[11]) *iour de la Trinitee*[12])
Dont il fesoit tout[13]) *sa vie*
ffeste de bon[14]) *coer oue melodie*
Ore prioms dieu le Roy des Roys
Qui pur nous morist[15]) *en la croys*
Qil[16]) *eit de salme*[17]) pard*on*
Et li ottroie[18]) *de son doun*
La glorie[19]) *de son paradis*
Amen et ci fyn[20]) *lui ditz*
Du tresnoble prince Edward
Qui nauoit vnqes[21]) *coer de*[22]) *coward*
Qe[23]) *retrahist*[24]) *li heraud Chaundos*
Qui voluntiers recordoit motz

Man wird bemerken, dass also Coxes Text zwar auch Abweichungen vom Originale aufzuweisen hat, dass diese aber an Zahl und Bedeutung den Michelschen gegenüber weit zurücktreten. Da kein Grund zu der Annahme vorliegt, Coxe sei mit dem übrigen Texte anders verfahren als mit obigen Versen, so dürfte thatsächlich seine Ausgabe im allgemeinen die Handschrift getreu wiedergeben.

1) Mi.: *Que*. 2) C.: *per*. 3) Mi.: *à* hinter *pria* eingefügt. 4) C.: *perdon*. 5) Mi.: *mesfaits*. 6) Mi.: *cest*. 7) Mi.: *eut*. 8) Mi.: *lors*. 9) Mi.: *son pier lan* fehlt. 10) Mi.: *cité*. 11) Mi.: *haut*. 12) Mi.; *Trinité*. 13) Mi.: *toute*. 14) Mi.: *de bon coer* ersetzt durch *en coer*. 15) Mi.: *morut*. 16) Mi.: *qu'il*. 17) Mi.: *son alme*. 18) C.: *ottroi*. 19) Mi.: *gloire*. 20) Mi.: *je* hinter *fyn* eingefügt. 21) Mi: *unques*. 22) Mi.: *de* fehlt. 23) Mi.: *Que*. 24) Mi.; *retraist*.

9] Es erscheint daher wünschenswert, zumal die Michelsche Publikation die zugänglichere ist, deren Abweichungen vom Coxeschen Texte festzulegen und auf ihre Berechtigung hin zu prüfen. Dies kann aber nur dann mit einiger Aussicht auf Erfolg geschehen, wenn eine Untersuchung von Reim, Silbenzählung und graphischen Eigentümlichkeiten des Textes damit verknüpft wird. Michel hat eine solche Untersuchung seiner Ausgabe nicht vorausgeschickt.

Reimuntersuchung.

10] Aus den Reimen ergiebt sich im wesentlichen der Lautstand des Dichters. Ich führe im folgenden nur diejenigen Reime an, welche mir für des Dichters Sprache charakteristisch zu sein scheinen.

Vokalismus.

Betonte Vokale.

Oralvokale.

11] **e : ie**. a) *avisez* 1832 : *amiste(e)s*; *este(e)* 4297 : *ch ange(e)*.

b) *encontrer* 1302: *abaisser* = *abaissier*; *nomer*: *juger* = *jugier* 4265; *realer* (Mi.: *reculer*): *ccrencier* (Mi.: *coroucier*) 3393; *rencontrer* 1222: *mestier*.*)

c) *clere*:*matiere* 82.632.2223. *piere*=*pere* 452: *matiere* 842.**)

d) *chiminerent*: *deslogierent* 3073. (vgl. auch § 25.)

12] **ier : èr**: *yver*: *archier* 3385; *yver* 2042: *feverer*; *yver*: *herbergier* 692; *iver* 1458: *messagier*; *yver* 658: *chivaler*.

13] Gemeinfranzösisches *ie* verschiedener Herkunft ist einerseits mit *é* gebunden, es hatte in diesen Fällen die Aussprache *é*; andererseits reimt es in der Endung *ier* zu *èr*, allerdings immer nur in dem Subst. *hiver*. Seltsamerweise finden sich Bindungen von *ér* : *èr* nicht. Es ist nun zwar sehr wahrscheinlich, dass auch *èr* zu *ér* gereimt worden ist,

*) Coxe hat *mestrer*.

**) 842: Coxe: *matier*: *pier*.

wie dies Suchier schon für das XII. Jahrhundert nachgewiesen hat (vergl. Suchier, Gramm. § 15 c), indessen könnte *ie* eine doppelte Entwicklung genommen haben, einerseits zu *é*, andrerseits in *-ier* zu *èr*, oder der Dichter sprach *ivér* statt *ivèr*.

14] **él : èl**. *cruelle: querelle* 114; *Castel(le) n. p.*: *loiel(le)* 2263. Es sind für die häufig beobachtete Erscheinung, dass im agn. *e* vor *l* zur offenen Aussprache neige, grade aus diesen Reimen keine allgemeinen Schlüsse zu ziehen, da ersterer ganz isoliert steht, im zweiten aber *Castel(le)* — ein Ortsname ungewisser Herkunft — Lehnwort ist und nicht identifiziert werden darf mit dem häufig im Reime begegnenden Ländernamen *Castelle*. Letzterer reimt: *novelle* 1712 (C.: *Castille* Mi.: *Castelle*). 2938 (*Castielle*). 3547: *appelle prs. 3. sing.* 3705 (*Castielle*), zeigt also die ganz korrekte Aussprache (vgl. Suchier l. c. § 15 b). *Castille*: *seaille* = *sigillat* 1866 widerspricht nicht. Eine Sonderstellung dürfte allerdings *Castille* 1806: *Seville* einnehmen, wo wohl *Castille* noch als Fremdwort empfunden wurde.

15] **i : u**. *vis* (= *vifs*): *pluis* (= *plus*) 2307; *lundy*: *esly p. p.* 2235. Auch bei Chaundos findet sich also die Bindung von *i* : *u*, wenn auch nur selten. Von den beiden Beispielen könnte vielleicht das zweite noch beanstandet werden, da jedoch das Participium perfecti von *eslire* 1863 und das öfter begegnende von *lire* nur zu *u* reimt, glaubte ich obiges *esly* = *esleu* setzen zu müssen, zumal die Silbenzahl (vgl. § 129) diese Annahme stützt.

16] **ó** (= *lat. ŏ*): **u** (= *lat. ū*) *prus* : *ducs* 2211. Die hier vereinzelt belegte Bindung von franz. *ó* : *u*, ist eine für unsere Periode des agn. charakteristische Erscheinung (vgl. Busch S. 25 — Suchier Gr. § 11 c und Stimming Bibl. Norm. VIII. S. LVII. weisen andre Beispiele für frühere Perioden nach). Andrerseits kommen häufig Reime von *ó* : *ó* und *u* : *u* vor.

17] *(af)faire* (*fere*, *feare*) 2495: (*Engle*)*terre* 444. 1578. 1836. 3441; *retrere* (= *retraire*): *Engleterre* 1564. 4241; *plest* (= *plaist*): *est* 890. Ursprüngliches *ai* war vor *r* oder *s impurum*, wie diese Reime beweisen, zu *è* geworden, was ja

schon für viel frühere Perioden erwiesen ist. Wegen der Bindung von *r* : *rr* vergleiche man § 36.

18] **ais** (= *a* + *Pal.*): **ois** (= *-ensem*); *parfees* (= *parfais* Mi.: *parfes*): *Englois* 3443.

19] **oi** (= *lat.* $\bar{e}$ + *Pal.*, *lat.* $\breve{i}$, *lat.* $\breve{i}$ + *Pal.*): **oi** (= $\bar{o}$ + *Pal.*, $\breve{u}$ + *Pal.*): *roys* 1264. 4203: *croys*; *roys* : *vois* 223; *roys* 1746: *nois; rois* 1336: *foitz* (Mi.: *fois*); *crois* 2295: *estrois.*

20] **òi** (= *lat. au* + *Pal.*): **oi** (= *lat* $\bar{e}$ + *Pal. u. s. w.*) *joie* 3175: *voie*; *joie*: *mentiroie* 3798; *joie* 660. 756. 1116. 2822: *avoie* 2098. 2439; *arroy*: *poy* 638.

21] **oirs** (= *lat. -erem* + *s*): **arz:** *heirs* (Mi.: *hoirs*): *Edwardz* 828.

22] Sekundäres *oi* reimt sowohl mit ursprünglichem *oi* als auch ferner mit *ai*, das zu *è* geworden ist. Für den Reim *heirs: Edwardz* ist vielleicht die Erklärung in dem *w* von *Edwardz* wie in dem Wechsel von *e* und *a* vor *r* zu suchen, vgl. Busch S. 16 und aus unserem Texte die Schreibung *coronarent* 1770 = *coronerent.*

23]*) **iee: íe:** *oblie* = *obliee* 454: *die prs. cj.*; *recomencee* = *recomenciee* (Mi.: *recomencie*) 4079: *affíe prs. ind.*; *baissie* = *baissiee* 2737: *floríe f. s.*; *pugnie* = *pugniee* 3273: *envaïe*; *logie* = *logiee*: *mye* 1060; *logie* = *logiee*: *espie* 2924; *baissie* = *baissiee*: *à un[e] fíe* 261; *chivache* = *chivachiee* (Mi.: *chivachie*): *mye* 374; *chivachie* = *chivachiee*: *Marie* 686.

24] Diese Beispiele bieten eine Bindung des gemeinfrz. *iée : ie*, eine Erscheinung, die besonders in den östlichen Dialekten Frankreichs beobachtet ist (vgl. Suchier l. c. § 29, Stimming l. c. S. 202), doch ist vereinzelt auch Erhaltung des *iee* bezw. Vereinfachung zu *ee (e)* analog den Fällen in § 11 zu belegen:

25] **iee : ee :** *detriee f. s.* 1096: *destourbee f. s.; dittez* = *dittieez: monstrez* = *monstreez* 1890.

*) Sti. l. c. S. 202 giebt dieselben Beispiele aus unserm Texte nach Michels Drucke. Als ich anfing mich mit meiner Arbeit zu beschäftigen, war mir Sti.'s Ausgabe noch nicht zur Hand.

26] **ue** (= *lat. ŏ in offner Tonsilbe*): **é** (= *a*): *coer* 4087. *fuyer inf.* (= *nfr. fuir*). Unter der Voraussetzung, dass *fuir* zur *a*-Konjugation übergetreten ist (vgl. § 65), erscheint der dem gemeinfr. *ue* entsprechende Laut gebunden mit *e* in der lat. Endung *are*. *ue* dürfte mithin auch bei Chaundos zu *wé* bezw. *é* geworden sein, wie dies in anderen Texten geschehen ist. Vgl. Suchier l. c. § 28 c, d., Stimming l. c. S. X u. S. 207 u. Busch l. c. S. 35.

27] **ells: ills; ells: alks; al's: il's:** *reveaux* 474: *eaux* (= *illos*); *Burdeux* (Mi.: *Burdeaux*): *eaux* (= *illos*) 1450; *Burdeaux*: *seneschaux* 4261; *baus* (= *bails*) 2480: *consiaux*.

28] Diese Erscheinung, dass vor *ls* bzw. *l's* die verschiedensten Vokale in ihren derzeitigen Entsprechungen unter einander reimen, also eine mehr oder weniger gleiche Entwicklung genommen haben, weist schon Tobler in der Einleitung zu „Li dis dou vrai Aniel“ S. XXVI ff. nach; Reime, die unsern aber ganz analog wären, führt er nicht an. Vereinzelt treten einige der Bindungen dialektisch auch anderwärts auf (vgl. Suchier l. c. §§ 58b, 59b, 60) die völlige Vermengung dürfte jedoch nur im pikardischen und agn. anzutreffen sein.

29] **ieus** (= *lat. ĕ + u*): **ieus** (= *il's aus lat. ĭlem + s*): *Dieux*: *gentieux* 1796; *dieux*: *fieux* 1942. Der ursprüngliche Triphthong *ieu* findet sich hier gebunden mit dem aus der nach pikardischer Weise erfolgten Auflösung der Gruppe *il'* + *kons.* entstandenen Laute. Über die Beziehungen von *ieu* zu *iu* überhaupt vgl. Suchier l. c. § 32a und Stimming l. c. S. 203f.

Nasalvokale.

30] *a* vor gedeckter Nasalis ist streng geschieden von *e* in derselben Stellung. *ans*: *enfantz* (Mi.: *enfants*) 1598. *Roland*: *tant* 2790. — *centz* (Mi.: *cents*) 3123: *sens*. *comencement*: *gent* 167. — Die Partizipia praesentis, sowie die Substantiva, deren Endungen auf ursprünglich *-entia* zurückzuführen sind, sind schon im frühen agn. auf die Einheitsstufe der *a*-Konjugation gebracht. *grant* 4185: *vivant*; *Roland* 3407: *fuiant*. Vgl. Busch S. 13. Solche Reime beweisen also nichts. Ebenso

wenig ist aus Reimen wie *temps* 13: *arestans*; *temps* 2906: *champs*; *tamps* (Mi.: *temps*): *ans* 100 und andern mehr irgend eine Folgerung zu ziehen, da schon sehr frühe *temps* auch in Texten, die nasaliertes *a* und *e* peinlich auseinanderhalten, mit beiden bindet, so dass es als anceps zu betrachten ist.

31] *o* vor Nasalis: *pont* 3459: *mont* (= *moult*); *pont* 173. *mult* (Mi.: *moult*); *Clermont np.* 938: *mont* (= *moult*); *Cleremont* 1138: *moult* (Mi.: *mont*); *Baimuont np.* (Mi.: *Baiumont*) 199: *moult*; [*Rippemouth np.* (Mi.: *Ribemont*) 1044: *moult* (Mi.: *mont*)].

32] Nasaliertes *o* ist hier gebunden mit *ou* (= *lat. gedecktem u + aufgelöstem l*). Da an der Auflösung des *l* nicht zu zweifeln ist — ausser älteren und gleichzeitigen Texten vergleiche man Reime wie *partout* 3045. 3994: *moult* etc. —, so kommt die Möglichkeit, dass *l* und *n* vertauscht seien, was ja bei unserm Dichter und auch anderwärts begegnet (vgl. Stimming l. c. S. 216), hier nicht in Betracht. Es ist vermutlich an eine beginnende Aufgabe des Nasalvokals zu denken (vgl. Stimming S. 217 f.), eine auf englischem Boden leicht begreifliche Erscheinung.

Unbetonte Vokale.

33]*) Unbetontes *e* im Wortauslaute: *voluntee* (Mi.: *volunté*) 2988: *mandee* (Mi.: *mandé*); *appelé* 1846: *monstré* = *monstree*; *passé*: *demoeree* (Mi.: *demoree*) *sb.* 2551.

34] *mestiere* = *mestier*: *matiere* 1816; *muliere* = *mulier* 1508: *chiere f. o.*; *primere* = *primer m. n. pl.*: *derere* = *derriere* 1176.

35] Aus diesen Reimen allein würde an sich noch nicht zu entscheiden sein, ob Apokope des nachtonigen auslautenden *e* stattgefunden hat, oder ob an die männlichen Endungen ein unorganisches *e* angetreten ist; das Metrum und die zeitgenössische Litteratur lassen jedoch keinen Zweifel

*) Nicht anzuziehen sind:

2539 *Serent del hoost la veritee*
(*Et erramuent*)]*Errant*] *l'ont au Prince mandé*

denn *mandé* ist hier neutral zu fassen, und ferner der Reim: *Calverley np.* 2195: *esfraé m. n. s.*, da hier ein Eigenname in Frage kommt.

darüber walten, dass das erstere anzunehmen ist (vgl. Stimming l. c. S. L).

Konsonantismus.

36] **Liquida: r.** (*Engle*)*terre* 444. 1578. 1836: (*af*)*faire* 2495. *Engleterre* 1564. 4211: *retraire*. Der Dichter vermengt *r* mit *rr*. Das schon früh im agn. beobachtete Verstummen des *r* vor Konsonanten ist aus den Reimen nicht nachzuweisen

37] **l.** Im Auslaute ist *l* für gewöhnlich erhalten. In der Stellung zwischen Vokal und Konsonant wird (ausser nach *i*) *l* meistens zu *u* aufgelöst, gelegentlich kommt auch Schwund des *l* vor: *neez* (Mi.: *nez*) 1608: *hostiels* (Mi.: *hostez*). Nach *i* dagegen ist spurloser Schwund die Regel: *pris*: *filtz* 488. 1018. 3265. 4095.*) *païs* 1594: *gentils*; *pris*: *gentils* 3089; *avys* 1850: *gentils*; *sis* 2016: *gentils* und andre mehr. Vorkommende Auflösung (vgl. § 29) ist als Ausnahme zu betrachten.

38] **Nasale.** *some*: *personne* 812. Auslautendes *m* fällt zuweilen mit *n* zusammen (vgl. Stimming l. c. S. 215).

39] *Aquitaine*: *certaine* 56. 1922. 2357. 2403. 3806. 3842. 3922. 4016. 4213. *Aquitaine* 1936: *chifteigne* (Mi.: *chiefteigne*); *Aquitaine*: *capitaine* 2335; *Aquitaine* 1994. 3733: *paine***) = *poenam* 3559. *digne*: *reygne* (= *reginam*) 2483. dürften beweisen, dass die Mouillierung des *n* aufgegeben ist. (Der Reim *montaigne****) 2555: *plaine*****) 2571 ist aber nicht heranzuziehen, da *plaine* auf *plania* als Ethymon zurückgeht.)

40] **Verschlusslaute. p.** *ditez* 822: *escriptez* (Mi.: *s* für *z*). *p* in gedeckter Stellung vor *t* ist natürlich gefallen. (Vgl. Busch l. c. S. 37).

41] **t.** *Chaundos* 2255: *hos* (*hoos*) *o. s.* (= *hostem*) 2715; *Chaundos*: *purpos* (= *propositum*) *o. s.* 1908. *t* ist im Aus-

*) Auch graphisch *fitz*.

**) 1995 C.: *payn* Mi.: *payne*.

***) C.: 2572 *montayne*.

****) C.: 2556 *plain* Mi.: *plaine*.

laute nach *s* geschwunden. Stimming l. c. S. 222 sagt, es sei wenig hörbar gewesen.

42] **Spiranten.** *pris*: *ditz* (Mi.: *dits*) 3619; *promis*: *ditz* 3721; *resjoïs*: *conquis* 514; *pris* 754: *escriptz*. Diese Reime beweisen, dass *s* und *z* zusammengefallen sind.

Formenlehre.

Nominalflexion.

Substantivum.

43] **Gruppe I.** Feminina der lat. 1. Deklination und die sich daran anschliessenden Feminina der lat. 3. Dekl. Beispiele sind aus den Reimen nicht zu entnehmen.

44] **Gruppe II.** Substantiva der lat. 2. 4. Dekl. sowie Maskulma der lat. 3. Deklination.

A. Mit *s* im Nom. sing. nach dem Normalschema.

45] **1. gleichsilbige: N. S.***) *mareschall*: *val o. s.* 2775. *mareschall* 1688. 4223: *loiall o. s.*; *mar[es]chal* 2665: *à chivall*; *seneschall* 4259: *loiall o. s.* 4236; *roial*: *à chival* 3105; *Roland*: *tant o. s.* 2790; *romant* 1112: *avant*; *Renaut* 569: *assaut o. s.*; *chivaler*: *fier o. s.* (C.: *frer*) 4257; *droturer* = *droiturer* (ebenso Mi.): *feverer o. s.* 2293; *roy* 3369: *doie* = *doy prs. ind. 1 sing.* (Mi.: *doy*); *roy* 108. 386: *arroi o. s.*; *lion* 3405: *comparison o. s.*; *lion*: *renon o. s.* 3944; *lion*: *Courton np. o. s.* 1106; *Clermont* 870: *sont ind. prs.* 3 *pl.*; *Ribemont*: *Clermont o. s.* 1378; *Talebot* 137: *ot praet. ind. 3sing.*; *conestable* 4221: *fable s.*; *chieftaine*: *Aquitaine* 1936. 2335; *chieftaine*: *Villaine* 3093. 3432.

46] **N. S.** *Johans* 2124: *grantz o. pl.*; *seneschaux* 4261: *Burdeaux o.*; *reviaux*: *cotiaux o. pl.* 3291; *records*: *port(e)s o. pl.* 2183; *Dieux*: *fieux o. pl.* 1942; *ducs***) 1376. 2112. 2703. 3221. 3319: *vertuz****) *o. pl.*

47] **O. S.** *Aragons*: *nouns o. pl.* 3097.

*) Die von zwei Reimwörtern an erster Stelle angeführten stehen in dem Casus, der den einzelnen Abschnitten in Majuskeln vorgesetzt ist.

**) 1376 hat C.: *duc*. Mit Recht in Analogie an die Parallelstellen von Mi. *ducs* gesetzt.

***) 2704. Mi.: setzt *vertus* für *vertuz*.

48] **N. Pl.** *chivalx*: *maux o. pl.* 2347; *chasteaux* 650: *reveaux o. pl.*; *chivalers*: *coursers o. pl.* 263; *enemis*: *amis o. pl.* 3850; *lions*: *compaignons* 1206.

49] **N. Pl.** *Picard* 273: *Godemard o. s.*; *enemi*: *fit o. s.* 3862; *mareschalle* 1168: *à chivall.*

50] 2. **ungleichsilbige: N. S.** *counte*: (*ac*)*counte o. s.* 191. 336. 553. 730. 3954. 4099.

B. ohne *s* im Nom. sing.

51] 1. **gleichsilbige.** (Substantiva auf *-er* der lat. 2. und 3. Deklination, sowie Neutra der lat. 2. u. 3. Deklination). Beispiele aus den Reimen sind nicht beizubringen.

52] 2. **ungleichsilbige.** a) mit festem Accente. Auch hier fehlt es an Beispielen.

53] b) mit beweglichem Accente. **N. S.** *compaignon*: *Felleton* 2557. 2643; *compaignon*: *renon o. s.* 2273; *compaignon*: *Hugon n. s.* 1738. 2247; *Guyon* 135: *bon m. n. s.*

54] **N. Pl.** *barons* 3868: *nouns o. pl.*

55] **N. Pl.** *baron* 1562: *noun o. s.*

56] In der Gruppe II A ist das ursprüngliche Schema also ganz verwischt. Formen mit *s* erscheinen viel seltener als solche ohne *s* im Nom. sing. Im Obl. sing. begegnet eine Form mit Flexions *s*. Im Nom. plur. sind die als nicht eigentlich korrekt anzusehenden Formen mit *s* in überwiegender Mehrzahl nachzuweisen; auch hier hat also der Casus obliquus den Casus rectus verdrängt. Bei den ursprünglich ungleichsilbigen Substantiven ist im Singular die alte Nominativform nirgends im Reime zu belegen. Auch im Plural ist der Obliquus in die Funktion des Casus rectus getreten.

Adiectivum.

1. Adiectiva lat. dreier Endungen.

57] **N. S.** *entalentés* 3375: *noméz o. s.*; *esfraé*: *Calverley np. o.* 2195; *primer* 1288: *prier*; *chier* (*voc.!*) 3521: *remercier*; *hardi*: *auxi* 2251. 3131; *esbahy*: *auxi* 2303; *nasquy*: *di prs. 1. sing.* 64; *terrien*: *bien* 1848; *mort* 4004: *recort o. s.*; *mort*: *report* 3435.

58] **N. S.** *ors*: *mortz o. pl.* 2900; *misericors*: *portz o. pl.* 2353; *esleus*: *plus* 1682; *tenus*: *plus* 3439. 3655 (Mi.: *tenuz*).

59] **N. Pl.** *certeins: mains* 2767 *o. pl.; chiers: officers o. pl.* 4217; *hardgs: filtz o. pl.* 543; *tous: vous* 2423; *touz: nous* 3529.

60] **N. Pl.** *disconfit: fit o. s.* 496 (Mi.: *disconfitz*). 896. 3421.

2. Adiectiva lat. zweier Endungen.

61] **N. S.** *honorable* 1610: *table o. s.; celestial* (*voc.*): *mal av.* 1270; *vaillant* 4233: *grant o. s.; vivant: grant o. s.* 4185; *vaillant: devant* 3253; *dolant: devant* 1822; *gent* 167: *comencement*; *fort: Ufford np. o.* 3255.

62] **N. S.** *engrans* 179: *ans o. pl.*

63] **N. Pl.** *disloial: roial* 1754; *vaillant: tant* 535; *attendant: tant* 3697; *gentill: averill* 3499.

64] Auch beim Adiectivum ist völlige Verwahrlosung der Flexion zu verzeichnen. Die sekundären Nominativformen herrschen vor. Dass für den Nom. pl. der Adiectiva der 2. Gruppe nur die korrekten Formen belegt sind, beweist noch nicht, dass die Formen mit *s* nicht die Regel waren. Im übrigen gilt das beim Substantivum Gesagte.

Verbalflexion.

65] Übertritt 1) Zur *a*-Konjugation.

a) beweisende Reime: *oier* 1646: *escoultier* (Mi.: *oir: escoultir*); *oïr* 1820: *gestier*. Die Schreibung spricht für Übertritt von *oïr* zur *a*-Konjugation, es ist jedoch auch nicht ausgeschlossen, dass der Schreibung entgegen *escoultier*, *gestier* zur *i*-Konjugation übergetreten sind (vgl. § 66).

b) Übertritt in der Schreibung: *departier* 587: *mentier* (Mi.: *departir: mentir*); *conjoier* 636: *menter* (Mi.: *conjoir: mentir*); *plaiser* 854: *assentier* (Mi.: *plaisir: assentir*); *bonder* 988: *tenter* (Mi.: *bondir: tentir*); *departerent: fuyerent* 1344 (Mi.: *departirent: fuyrent*); *ouvrer* 1700: *conquerer* (Mi.: *ouvrir: conquerir*); *socourer* 1844: *garrer* (Mi.: *socourir: garir*); *socourer* 1876: *requerer* (Mi.: *socourir: requerir*); *sailler* 2002: *assailler* (Mi.: *saillir: assaillir*); *acomplier* 2010: *allenter* (Mi.: *accomplir: alentir*); *toller: heier* 2415 (Mi.: *tollir: haïr*); *assailler* 2517: *alenter* (Mi.: *assailir: alentir*); *assailler* 2785: *alentier* (Mi.: *assaillir: alentir*); *toller* 2828: *assailler* (Mi.: *tollir: assaillir*); *sustiner* 2952: *senter* (Mi.: *sustenir: sentir*); *sentier* 3537: *mentier* (Mi.: *sentir: mentir*); *tener* 29 (Mi.: *tenir*): *retenir; sustiner*

(Mi.: *sustenir*) 824: *mentir*; *descoverer* (Mi.: *descovrir*): *courir* 1108; *rendirent* 2519: *choiserent* (Mi.: *choisirent*); *departir* 2810: *socourer* (Mi.: *socourir*); *mentir* 3681: *assailler* (Mi.: *assaillir*); *overer* 4143 (Mi.: *ouvrir*): *venir*.*)

66] 2) Zur *i*-Konjugation. a) beweisende Reime: *veir* 326: *envair*; *veoir* 1226: *envaoir* (Mi.: *veir* : *envair*); *gardir* 2487: *governir* (Mi.: *garder* : *governer*); *veir* 3084: *alentir*; *jugir* 4225: *mentir*; *departir* 4255: *jugir*.**) Vgl. hierzu das unter § 65a Gesagte.

Doppelformen.

67] *entendy praet.* 1374: *affy prs. ind. 1. sing.*; *Brie* (C.: *Vrie*) 1526: *affie praes. ind. 1. sing.*; *chivachie* 708: *affie prs. ind. 1. sing.*; *compaignie* 1078: *affie prs. ind. 1. sing.*; *pri prs. ind. 1. sing.* 4141: *my pron. pers. o. sing.* Diese Reime lassen auf ein Vorkommen älterer Verbalformen neben jüngeren schliessen, wenn auch bei dem für das agn. charakteristischen Verstummen des auslautenden *e* Sicherheit nur die Silbenzählung geben kann (vgl. § 33).

Silbenzählung.***)

68] So wie uns die Chronik überliefert ist, bieten sich eine Menge von Versen, welche von dem normalen 8-Silbler

*) Im Versinnern begegnen ähnliche Formen, welche hier angeführt seien: *oier* 106 (Mi.: *oir*); *conquerent* 173 (Mi.: *conquirent*); *combaterent* 174 (Mi.: *combatirent*); *accompler* 843 (Mi.: *accomplir*); *courrerent* (Mi.: *coururent*) 1170; *disconferent* (Mi.: *desconfirent*) 1208; *morrerent* 1375 (Mi.: *morurent*); *overer* (Mi.: *overir*) 1716; *deguerper* (Mi.: *deguerpir*) 1754; *socourez* (Mi.: *socouruz*) 1961; *soeffrer* (Mi.: *soffrir*) 3129; *ferer* (Mi.: *ferir*) 3193; *courrer* (Mi.: *courre*) 3275; *morirent* (Mi.: *morurent*) 3441; *voiller* (Mi.: *vouloir*) 3568; *soeffrerent* (Mi.: *soeffrirent*) 3696; *querer* (Mi.: *querir*) 3773; *venier* (Mi.: *venir*) 3808; *relinquerent* (Mi.: *relinquirent*) 3872; *trahierent* (Mi.: *trairent*) 3882; *socourer* (Mi.: *socourir*) 4108; *vener* (Mi.: *venir*) 4113.

**) Im Versinnern begegnen: *recordir* (Mi.: *recorder*) 49; *tourny* (Mi.: *tourne*) 51; *envoir* (Mi.: *envoier*) 543; *chirachirent* (Mi.: *chiracherent*) 739; *amesnir* (Mi.: *amener*) 1465: *grevir* (Mi.: *grever* 1764; *plorir* (Mi.: *plorer*) 2075; *gettir* (Mi.: *getter*) 2772.

***) Sofern keine besonderen Bemerkungen gemacht sind, ist ohne weiteres anzunehmen, dass Mi. richtig geändert habe.

abweichen, namentlich solche, welche mehr als 8 Silben zählen. Diese Inkorrektheit ist aber in vielen Fällen nur eine scheinbare und erklärt sich häufig durch die Eigentümlichkeiten der agn. Aussprache und Schreibung. Am häufigsten sind die scheinbaren Entstellungen, welche **unbetontes** *e* betreffen.

A. im Inlaute.

69] Keinerlei Silbenwert kommt dem unbetonten *e* zu in einer Anzahl von Fällen, wo es zwischen gewissen Konsonantengruppen steht, besonders vor *r*. So in Futur- und Konditionalformen, vornehmlich zwischen *v* und *r*.

70] Die Überlieferung bietet Futurformen mit *e* von *avoir* 948. 950. 962. 965. 982. 1079. 1136. 1149. 1863. 2083. 3011. 3019. 3216. 3989. 4191. *savoir* 23. 153 (*savoroi**) 901. 3215. (*sauoroi*) *devoir* 2953; *suivre* 1050.

71] Obwohl eine *e*-lose Form nur einmal beizubringen ist — 787 in einem korrekten Verse — sind doch überall die *e*-losen Formen einzuführen, auch 1050. 1863. 2953. 4191, wo dies von Mi. unterlassen ist. Auf diese Weise sind die meisten Verse zu korrekten 8-Silblern zu gestalten. In den noch anderweitig entstellten Versen ist mit Michel zu bessern

1079. *Et si au(e)r(et)ez, je vous affie*

gegen Michel:

950. *Et (si) au(e)r(et)ez II mille servauntz*

1863. *Qu' Espayn[e] r(e)au(e)rez en voz mains*

vgl. §§ 70. 101. 152.

4191. *Au(e)ra de s[on] alme merci***).

72] Ebenfalls zwischen *v* und *r*, jedoch in andern Verbal- und Nominalformen erscheint *e* in endungs- wie stamm-

---

*) Über das Vorkommen andrer Vokale für in Frage stehendes unbetontes *e* vgl. Contes Moralisés de Nicole Bozon ed. P. Meyer (Soc. des anciens textes) S. 110 und Sti. l. c. S. 179.

**) An andrer Stelle führt Michel *son* ein, so

4205. *Qu'il eit de s[on] alme merci.*

Es ist also nur Inkonsequenz von ihm, wenn er 4191 es unterliess. Ein feminines *son* vor vokalisch anlautenden Wörtern ist gesichert beispielsweise in den Versen: 71. 253. 2995. 3648.

betonten Formen der Verba *livrer*, *delivrer*, *ouvrir*, *descouvrir*. Auch hier begegnen *e*-lose Formen nur selten, so z. B. 4170 und zwar in dem Reime *delivre*: *livre*. [Sofern trotz der Unzahl analoger Fälle in gleichaltrigen Texten überhaupt ein Zweifel daran aufkommen sollte, dass auch in den vorherrschenden mit *e* versehenen Formen dieses keine Geltung habe, dürfte dieser, abgesehen von den Forderungen der Silbenzählung, beseitigt werden durch die Reime *delivere* 1569 (mit Plussilbe): *livre* 1568 und *delivere* 4121 (mit Plussilbe): *livere* 4122 (mit Plussilbe). Diese Reime lassen es als nicht unwahrscheinlich erscheinen, dass die Einfügung des *e* in allen diesen Fällen erst des Kopisten Werk ist, der nur zögernd daran ging, eine Änderung im Reime vorzunehmen und so 1568 *livre* bestehen liess, während er in dem zugehörigen Reimworte änderte.] Das *e* hat also auch hier keinerlei Silbenwert. Somit sind als korrekt zu betrachten folgende Verse, in denen vorkommen: *(de)liverer* (stammbetonte Formen) 1569.*) 4121.*) — (endungsbetonte) 427.*) 1478. 1542. 2094.*) 2433. *descoverer* 1109. *overer* 1716.*) Zu lang bleibt 3691; hier ist eine weitere Änderung zu machen und etwa zu lesen: *Ou liv(e)re(e) lour ëust (la) bataille* gegen Michel: *Ou liveré lour eust bataille.* In dem hiernach als zu kurz anzusehenden Verse 3118 *La ot maint banier overee* ist mit Michel zu lesen: *La ot mainte baniere ovree.*

73] In Nominibus tritt ein solches *e* auf in dem Substantivum *livere* 4122, wo es von Michel unberechtigterweise stehen gelassen wurde (siehe den vorigen Abschnitt), ferner

*) Michel ändert 1569 den Reim *deliv(e)re* : *livre* offenbar, um auch für das Auge den Reim herzustellen, lässt aber 4121/2 *deliv(e)re* : *liv(e)re* ungeändert, da hier beide Reimworte das überflüssige *e* bieten, er lässt auch 427. 2094 *deliverer* und 1716 *overer* im Versinnern ungeändert, durch dieses inkonsequente Verfahren entstehen aber Unklarheiten. Mi. tilgt z. B. im letztgenannten Verse 1716: *Et q'il voille overer la passage* zwar mit Recht das den Sinn entstellende *Et*, da er aber *overer* bestehen lässt (d. h. in der Form *overir*), so ist durchaus nicht zu ersehen, dass er den hier offenbar anzusetzenden Hiat auch gelesen wissen will, also:

(Et) q'il voille || *ov(e)rer la passage.*

in dem Adjectivum *verray* und dessen Ableitungen. Überall aber — ausgenommen die Verse 4112. 4272. — nur in Versen mit scheinbar überschiessender Silbe; in Wirklichkeit sind diese Verse korrekt, so: 319. 850. 1271. 1455. 1505. 1695 (*varray*). 1996. 2653. 2658. 3198 (vgl. § 101). 3909. 3967. 4135, welche mit Michel zu ändern sind.

74] In der Adverbialform *verrayment* 3200. 4112 (*varrayment*). 4272 kann also dem *e* auch keine syllabische Geltung zuerkannt werden, obwohl 4112. 4272 als 8-Silbler erscheinen; denn wenn wir *vraiement* schreiben, genügen auch diese Verse der Silbenzählung und selbst 3200 würde sich leicht fügen etwa durch Einführung von *com* statt *come*

3200. *Si v(er)ray[e]ment com(e) vous savez.*

Von Michel ist nur 4112 in unserm Sinne geändert worden.

75] Silbebildend dagegen dürfte *e* sein in der Stellung zwischen Dental und *r*: *rendera* 4153. *descenderoit* 2859. *combateretz* 2842. 2999. *e*-los überliefert sind die Futurformen von *attendre*. Es wäre jedoch auch angängig erweiterte *e*-hafte Futurformen in den beiden fraglichen Fällen anzunehmen, denn in 2111. *Et li soen frere attendroit*
könnte Hiat hinter *frere* angesetzt werden und in

3144. *Nulle ne attendroit demain*

könnte *ne* elidiert werden, wenn nicht hier überhaupt der Vers verderbt ist. Vgl. Schlösser: Die Lautverhältnisse der Quatre livres des Rois. Bonn 1886 S. 67 f. und Uhlemann, Rom. Studien IV. S. 566.

76] Bei *prendre* und *perdre* hatte vielleicht ein schwankender Gebrauch statt. Es handelt sich um die Verse:

230. *Si grant vengeance n'en prend(e)roit*
3991. *Bien la vengeance en prenderoye*
2057. *Dieux et amours si je perd(e)roie*
1131. *Et que par temps les perderoient*

welche bei Coxe *e*-hafte Futurformen aufweisen, und

1305. *Chescune en prendroit bien sa part*
811. *Car vous en prendrez a jour de lui merci*

welche mit *e*-losen Futurformen überliefert sind. Mit Michel ist in 230 und 2057 dieses *e* zu tilgen.

77] Der Ausfall des *e* in Futurformen nach *n*- bzw. *r*-Stämmen der *a*-Konjugation ist mit Michel anzunehmen in

1090. *Qui mesn(e)ra notre arere-garde*

(vgl. dazu 1001. *Vous (a)mesnrez notre arere-garde*) *)
und zugleich mit der Überlieferung in:

2110. *Lors s'avisoit q'il demourroit.*

78] Vom Adverbium. Die Verse, in welchen die Adverbien *fortement* 299. 1885. 3492 und *vaillantement* 325. 430. 440. 1240. 1347 vorkommen, weisen mit Ausnahme von 430 eine überschiessende Silbe auf. Die alten Formen *fortment* 4166, *vaillantment* 502. 752 stehen in korrekten 8-Silblern. Demnach ist anzunehmen, dass die erweiterten Formen erst vom Kopisten eingeführt sind. Mit Recht hat Michel überall die *e*-losen Adverbien hergestellt, auch 430; seine Konjektur *si* in diesem Verse ist ebenfalls zu billigen:
430. *La combati [si] vaillant(e)ment:* **)

79] Das Adverbium zu *primer* ist überliefert als *primerment* 930. 1869. 2452. 3688. *primerement* 1166. Die *e*-lose Form kommt abgesehen von 2452 nur in Versen mit Minussilben vor. Überall ist mit Mi. *primerement* einzuführen. Da hierdurch 2452 *De li grantier tout primer[e]ment* aber

*) Das organische *e* der Futurformen der Verba der *a*-Konjugation scheint sonst durchweg seinen Silbenwert behalten zu haben. Als Beispiele mögen dienen: *accorder* 915. (4302.) *aider* 953. *alonger* 1203. *asseger* 4030. *celer* 1774. *chivacher* 1084. 1089. 2657. 4029. *conforter* 4171. *conquester* 4016. *conter* 1202. *garder* 4070. (1083 hat eine Plussilbe). *eschaper* 934. *mander* 1855. 2398. *passer* 1082. *porter* 970. *reporter* 2658. *retourner* 3730.

**) Es sei hier gleich einiges zur Schreibung bemerkt! Da in keinem Falle *vaillamment* zu belegen ist, sondern nur *vaillantment*, so ist gegen Mi. auch nur letztere Schreibung einzusetzen; in seiner Ausgabe begegnet sie nur 502. Wie aus dem Abdrucke des Facsimiles in Michels Ausgabe ersichtlich, ist übrigens 440 *vaillantement* erst von Coxe für überliefertes *vaillantment* eingesetzt, was also obige Annahme nur stützt, ebenso wird diese gestützt durch eine Schreibung *vaillantent* 752, wo offenbar nur das vom Kopisten ausgelassene *m* zu ergänzen ist. Bei Annahme einer Form *vaillamment*, wäre für *vaillantent* überhaupt keine Erklärung zu finden. Die Schreibung *forment*, bei Mi. 299. 1885. 3492 begegnend, ist — soweit ich urteilen kann — ebenfalls durch nichts gestützt.

9-Silbler würde, so muss mit Mi. *tout* getilgt werden, während dasselbe Wort — ebenfalls mit Mi. — einzuführen ist in dem noch zu kurzen Verse 930: *Que pur Dieu* [*tout*] *primer*[*e*]*ment.*

80] Ebenso wird *legierment*, obwohl es in scheinbar korrektem bezw. zu langem Verse steht, durch *legierement* zu ersetzen sein (gegen Michel).

1408. *Pardonez* (*moy*), *si* (*je*) *l'ay dit briefment,*
Car (*jeo*) *l'ay passé*(*e*) *legier*[*e*]*ment*
4109. *Pardonés moy s*(*i*)' *un poy briefment*
Jeo l'ay passé(*e*) *legier*[*e*]*ment.*

81] Die sonstigen Adverbien von Adjectiven zweier Endungen zeigen alle die regelrechte Adverbialbildung mit syllabischem *e*, so finden sich z. B. die Formen: *certeinement* 2550. 2806. 3643. 3916. *coyntement* 3082. *hastivement* 1782. *longement* 1333 (Mi.: *longuement*). 2104. *parfitement* 78. 1071. *salvement* 1881 (die Plussilbe dieser Zeile ist wohl mit Michel in dem Praefixe *a* des Verbums *amesner* zu suchen). Es ist deshalb auch Vers 2674 *Durement manacent les Englois* gegen Michel *durement* bestehn zu lassen und eine andre Korrektur zu treffen (etwa Tilgung des Artikels *les*), zumal gerade von diesem Adverbium sonst in unserm Texte nur die dreisilbige Form begegnet: 1597. 2150. 2759. 2821. 3303. 3598. 3904, lauter korrekte Achtsilbler.

82] Die Adverbien zu den gelehrten Wörtern auf *-al* erscheinen noch *e*-los: *comunalment* 1606. 2100. *loialment* 4149. *principalment* 1571. In Vers 3398: *De moy aider loialment* mit Michel *loialement* einzuführen, halte ich daher für unzulässig. Ich bessere etwa: 3398: *De moy aider* [*moult*] *loialment.*

83] In Nominibus ist vereinzelt interkonsonantisches *e* fälschlich unterdrückt worden, so in: *bachel*[*e*]*rie* 611. *chival*[*e*]*rie* 98. 2244. 3949. *faux*[*e*]*té* 4062. *mar*[*e*]*schal* 2665. *sam*[*e*]*dy* 748. *chival*[*e*]*rousement* 314. 1224. *chief*[*e*]*taine* 539. 943. 1937. Da hierdurch das Silbenmass überall gekürzt erscheint, — ausser in 610: *Veoir le flour de chival*[*e*]*rie*, wo vielleicht *le* zu tilgen ist — so ist von Mi. mit Recht *e* überall wieder eingesetzt. Nur in *chieftaine* hat er inkonsequenter-

weise an keiner Stelle das interkonsonantische *e* ergänzt. Ob in 4151: *Prendre a chescun son guerdon* dreisilbiges *gueredon* herzustellen, oder der Hiat *Prendre a* zuzulassen ist, lasse ich unentschieden.

84] Die umgekehrte Erscheinung, dass ein *e* fälschlich eingefügt ist, bietet *lunedi* 2910, das der Silbenzählung halber zu *lundi* verkürzt werden muss, wie es auch von Mi. geschehen ist.

B. im Auslaute.

85] Auch unser Text zeigt die dem agn. eigentümliche Erscheinung, dass häufig am Ende maskuliner Formen ein unorganisches *e* auftritt:

1) in konsonantisch auslautenden Adjectiven:

a) als einzige die korrekte Silbenzahl störende Entstellung: *bele* 168. 1951. *celle* 1366. 1696 (Mi.: *ce*). 3328. *nulle* 1984. 3287. 4303. *tiele* 1629. — *ceste* 2421. 2832. *commune* 3735. *doulce* 1733. *grande* 435. 4287. *haute* 4200. *longe* 116. 681. 1705. 1834. 2136. 2186. 2230. *mainte* 1391. *seinte* 1233. *merveillouse* 3083. *un* 56. 370. 994. — *droitez* 829. *maintes* 2003. *trenchantes* 2767. In Vers 2003 ersetzt Michel das hinter *maintes* stehende Substantivum *chemins* durch *fois* (= *vices*); der Zusammenhang giebt keine Veranlassung zu dieser Änderung:

2000. *Trencher lour fist [toutz] les chimyns*
Et toutz les soirs et les matyns
Maint enbusche(e) sur eux sailler
Et par maint(e)s chemins assailler.

3083: *Que merveillous(e) fuist a veïr* belässt Michel grundlos das unorganische *e*. Die übrigen Fälle sind von ihm richtig gebessert worden.

b) in anderweitig entstellten Versen: *doulce* 2069.*) *fiere* 1107. *longe* 329. 478. *une* 2930.**)

*) Während Mi. hier für *doulce* einsezt *doulx*, schreibt er z. B. 1733 *douls* für *doulce*.

**) 2930 blieb ungeändert bei Michel, lies:
Desoubz Naddres en un(e) vyn(en)oble.

c) vor vokalisch anlautenden Wörtern: *celle* 1706. *novelle* 42. *nulle* 1762. 2067. 3039. 3676. — *ascune* 4. *doulce* 3500. *ceste* 1333. 1726. 1864. *fine* 318. *loure* 458. *perillouse* 3461. Die Änderungen Michels sind zu billigen, auch 1726, wo er das dem Sinne mehr entsprechende pron. pers. für das demonstrativum setzt; inkonsequenterweise hat er aber 1706 und 3500 unverändert belassen.

86] 2) in vokalisch auslautenden Adjectiven und Participien:

a) als einzige Entstellung: *countee* 183. *demoree* 3698. *duree* 1681. 3603. *enseignee* 259. *estee* 465. 2701. 2703. 2950. *lessee* 1944. *ordeignee* 1015. *passee* 658. 1409.

b) in anderweitig entstellten Versen: *countee* 860. *jurees* 3722 (wegen *liveree* 3692 siehe oben § 72).

87] 3) in konsonantisch auslautenden Substantiven:

a) als einzige Entstellung: *aseure* 935. *champe* 898. *dartes* 2760. 3112. *fayme* 2853. *enferne* 1267. *gentes* 228. 931. *hauberkes* 604. *hoostes* 1158. *marce* (= *mars*) 2904. *parte* 3443. *portes* 1710. 1785. *poignes* 3313. *seignioure* 419. *toure* 712. *traitoures* 3536. *conseille* 3896. *cotelle* 3307. *culle* 1153. *rossinole* 1551. *vale* 3753.

b) in anderweitig entstellten Versen: *amoure* 772. *gentes* 909. *parte* 1059. *fayme* 3636 (vgl. § 95).

c) vor folgendem Vokale: *ferre* 2026. *reporte* 3439. *conseille* 3891. *cotelle* 3310. *honure* 2140.

88] 4) in vokalisch auslautenden Substantiven:

a) als einzige Entstellung: *cries* 1157. *citee* 1789. *veritee* 3048. *voluntee* 1221. — *costees* 994. 2572.

b) vor Vokal: *jolitee* 77 (Mi.: *jolieté*).

89] 5) im pronomen personale:

a) als einzige Entstellung: *luye* 2073. 2081.

b) vor vokalisch anlautendem Worte: *luye* 1475.

90] 6) in Praepositionen: *oue* 387. 3335. Mi. tilgt in 387. *Qui y fuist oue tout son arroy* fälschlich *y*.

91] 7) in Verbalformen: *c'este* 83. 152. 185. 2508. 2845. 3922. *voille ind. prs.* 3*sing.* 107. 975. 1289. 1382. 1410. 1521. 1650. 1664. 3545.

92] Andrerseits fehlt auslautendes *e*:

1) in konsonantisch auslautenden Adiectiven

a) als einzige Entstellung: *beal* 2123.*) *mal* 3552. *cel* 375. 434. 1475. 3065. 3117. 3506. — *amers* 2049. *bon* 2491. 3556. *bons* 1495. 1947. 4046. *cest* 12. 382. 510 815. 842. 997. 1074. 2155.*) 2382. *court* 1711. 3956. *droit* 2058. 3078. *estroit* 4293. *fait* 2030. 2667. 3209. *frank* 1473. *haut* 223. 3134. *maint* 211. 504. 812. 1337. 3518. *petit* 2731. *second* 963. *tout* 717. 796. 1393. 1396. 1616. 1672. 1709. 1743. 3362. 3381. 3587. 3639. 3680. 3705. 3780. 3820. 3845. 3892. 3919. 3925. 3962. 4117. 4130. 4201.

b) in anderweitig entstellten Versen: *beal* 3453.*) *cel* 1439. 3804.*) — *cest* 847.*) *court* 669. *maint* 317. 505.*) 2594. 3118. *petit* 3364. *tout* 1617. 1771. 2715. 2743. 3579. 3693. 4292.

c) vor vokalisch anlautenden Wörtern: *ascun* 1915.*) *haut* 1659. *maint* 400. *tout* 3632.*)

93] Die Femininform des Adiectivums *grand* ist in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle für den Dichter einsilbig gewesen Man vergleiche 138. 230. 310. 457. 458. 487. 501. 521. 522. 529. 537. 572. 586. 612. 660. 715. 756. 778. 990. 995. 1056. 1116. 1121. 1170. 1183. 1226. 1235. 1355. 1580. 1633. 1950. 2097. 2157. 2302. 2328. 2440. 2489. 2795. 2822. 2831. 3030. 3323. 3465. 3469. 3504. 3759. 3791. 3852. 3969. 3994. 4036. 4075. 4078. 4102. 4106.

---

*) In den wenigen von Michel unbeanstandet gelassenen Versen ist natürlich das feminine *e* ebenfalls anzufügen. So an das zweite *maint* von 505. In 2155 wäre dann *que* zu elidieren: *Et si sachez q(e)'a cest[e] foitz.* In 384 dürfte der Zusammenhang das Praesens statt des Imperfekts erfordern, wodurch die sonst überschiessende Silbe beseitigt ist:

384, *On p(o)oit savoir que cell[e] nuit*

Die Verse 2123. *Contre li ad beal[e] compaigne*

3453. *Solonc un[e] beal[e] rivere*

bieten auch keine Schwierigkeiten; Michel scheint aber *beal* zweisilbig (*beàl*) gelesen zu haben, da er 2123 und 3453 unbeanstandet lässt und ebenso: 782. *Que tant beale creature*

liest, während in letzterem auch offenbar eine Silbe fehlt (etwa *moult* vor *beale*). (*ea* ist natürlich rein graphisch, man vgl. § 200 und Reime wie 183/4. *novelles: beales*).

94] An andern Stellen ist zwar *grande* überliefert, offenbar aber *grant* (*graund*, *grand*) dafür einzusetzen, so:

1245. *Qui amesnoit sa graund(e) puissance*
1751. *Que par la grand(e) desloialté(e)*
1765. *Pur grand(e) puissance q'il éust*
3693. *Auxi tout[e] la grand(e) compaignie**)
4285. *En terre avoi je graund(e) richesse*
4291. *Ma graund(e) beaute(e) est tout allee*

95] Eine Femininform *grande* ist nur gesichert überliefert:

1672. *Tout[e] la grande compaignie.*
4286. *Dount je y fis graunde noblesse.*

96] Dieselbe sekundäre Femininform dürfte statt überlieferten *grant* zu setzen sein:

1331. *La avoit moult gran(t)[de] bataille*
1406. *Avient ceste gran(t)[de] bataille*
1737. *Auxi fist la gran(t)[de] compaigne*
2411. *Dont nous donons gran(t)[de] merveille***)
2851. *Par gran(t)[de] faute de vitaille*
(oder auch: *grant defaute de . .*)
3290. *Des gran(tz)[des] hachez qu'ils portoient*
3686. *Car [moult] gran(t)[de] faim(e) les enforce.***)

In 809 empfiehlt es sich des Zusammenhanges wegen *graunt* zu belassen und mit Michel *et* zu konjicieren: [*Et*] *en plorant par graunt pité.*

97] Die einsilbige Femininform *tiel* scheint die üblichere gewesen zu sein; sie begegnet 185. 187. 3799. 4181, auch

1504. *Q'onqes ne fuist fait tiel joie*,

da die Minussilbe durch Ergänzung des femininen *e* im part. perf. beseitigt werden muss. (Michels Änderung in *tiele* billige ich nicht.) Ferner wohl auch (dieses Mal mit Mi.) in

3115. *Unqes cel mervaille ne fu*,

wo der Sinn *tel* erfordert, und in

3647. *Q'en Espaigne ot tiel puissance*,

---

*) = *compaigne.*

**) Mi. lässt 2411 ungeändert. 3686 liest er: *Car grant faÿme les enforce* (!)

wenn Hiat hinter *Espaigne* angesetzt wird (Michel ergänzt dagegen das feminine *e*).

98] Eine zweisilbige Form *tiele* erscheint nur leidlich gesichert in

1840. *Ne fuist roy de tiele puissance.*

Daher ist nur unter Vorbehalt mit Mi. dieses *tiele* einzuführen in

1054. *La avoit il tiel[e] noblesse*
1454. *A Burdeux fist hom(me) tiel[e] joie*
3298. *Tiel[e] foitz fut celle journee.*

99] 2) im unbestimmten Artikel:

a) als einzige Entstellung: *un* 693. 765. 1056. 1257. 1330. 1747. 2528. 2691. 2756.*)

100] 3) in vokalisch auslautenden Adiectiven:

a) als einzige Entstellung: *hardy* 3306. *my* 2687*) (*my[e]-noet*). 3085 (*my[e]nuyt*).

101] 4) in konsonantisch auslautenden Substantiven:

a) als einzige Entstellung: *banier* 1035. 1287. 2891. 3169. 3257. 3271. 3495. *count***) 2250. 3880. *Espayn* 1863.*) *fors* = *force* 2768. *fest* 1556. *friers* 2171. *avantgard* 1075. 1262. *matier* 2206. 3961. *pier* 432. 828. 3198. *point* 1152. *vengeans* 727. *viscount* 2331. — *batail* 3281. *novel* 724. *Rochel np.* 4098.

b) in anderweitig entstellten Versen: *banier* 2594. 2715. 3179. *novel* 4097. *matier* 1847. *pier* 1268. *royn* 1508.

c) vor vokalisch anlautendem Worte: *banier* 3118. 3157. 3239. *matier** 107. 1649 1953. 3378. *pier* 855.

102] In 1847 ist wohl gegen Michel Streichung von *ad* oder *lour* vorzunehmen. Es heisst:

1846. *Lors ad son conseil appellé*
Et la matier[e] lour (ad) monstré

In 4097. *(Qe) puis fut la novel[le] venu*
Que la Rochell[e] fust perdu

ist vermutlich gegen Mi., der die Überlieferung beibehält, *Que* zu tilgen, das vielleicht durch den Anfang der darauf folgenden Zeile veranlasst wurde.

*) Von Mi. nicht gebessert. Zu 1863 vgl. §§ 70. 152.

**) In 1025 bietet nur Mi. *count*, wodurch also nur bei ihm der Vers als 7-Silbler erscheint.

103] 5) in vokalisch auslautenden Substantiven:

a) als einzige Entstellung: *soi[e]* 971.

104] 6) in andern Wörtern:

a) als einzige Entstellung: *gair[e]s* 1484. *my[e] adv*. 837. 2788. *cinquant[e]* 3021.

b) vor vokalisch anlautenden Wörtern: *cinquant[e]* 1402.*) *quarant[e]* 378.*) *my[e]* 2814.

Doppelformen.

105] Viele Verse sind nur dadurch scheinbar entstellt, dass von 2 vorhandenen Doppelformen die dem Silbenmasse nicht entsprechende in den Vers eingesetzt ist. So begegnet: *adonqes*, wo eine zweisilbige Form erfordert wird:

a) als einzige Entstellung: 723.**) 889. 1069. 1120. 1156. 1159. 1179. 1273. 1281. 2636. 3162. 3196. 3210. 3847. 3851. 3864. 3905. 4085.

b) in anderweitig entstellten Versen: 998.***) 1849. 3876.

105a] *donqes*, wo eine einsilbige Form erfordert wird:

a) als einzige Entstellung: 1244.

106] *comme*:

a) als einzige Entstellung: 54.*) 343. 379. 671. 875. 981. 1112. 1646.*) 1820. 1929.*) 2401. 2652. 2793. 3945.

b) in anderweitig entstellten Versen: 733. 887. 1059. 1107. 1399. 2465.

107] *illoeqes*:

a) als einzige Entstellung: 399.†) 452. 599.*) 692. 882.††) 3425. 3510. 3576 (Mi.: *illoc*). 3959 (Mi.: *illoc*). 3970. — 2858.†††) 3765.

---

*) Von Michel inkonsequenterweise nicht gebessert.

**) Auch 723 ist natürlich 2silbiges *adonc* der von Mi. vorgenommenen Tilgung von *bien* vorzuziehen: *Adonc c'est bien chose certeyn[e]*.

***) 998 lies: (*Adonqes*) [*Donc*] *appela c(e)'est chose clere* (Mi.: *Adonc*).

†) Mi. geht 399 zu weit, wenn er auch den Artikel *la* streicht, es ist zu lesen: *Tient illoec la piece de terre.*

††) Mi. tilgt den Artikel und lässt *illoqes* bestehen.

†††) Mi.: *Qui tout dis illoeque(s) attendoit*, als Gegenfall diene zum Beweise seiner Inkonsequenz 3765 *D'illoe(qes)[c] ensemble congie prirent.*

108] *ouesque*:

a) als einzige Entstellung: 119.*) 942. 1002. 1106. 1348. 1380. 1596.*) 1653.*) 2237.*) 2305. 2312. 2344. 3278. 3432. 3596. 3743. 3787. 3802.*) 4015. 4095.*) Abgesehen von den Fällen, wo Mi. überhaupt nicht bessert, führt er überall ohne Berechtigung *oue* für *ovesque* ein, während doch *ovesc* das Gegebene war.

b) in anderweitig entstellten Versen: 3827.

109] *ore*:

a) als einzige Entstellung: 47.**) 1601.**) 1813.**) 1816. 2222.**) 2380. 2396. 2513. 2651.**) 2677. 3062. 3137. 3249. 4203.**)

b) in anderweitig entstellten Versen: 2493. 4289.

Flexion.

110] Eine Reihe von Versen sind dadurch entstellt, dass ursprüngliche Accusativformen ungleichsilbiger Wörter in Nominalfunktion gesetzt sind und umgekehrt.

So findet sich für das unpersönliche Pronomen gewöhnlich *homme* und zwar:

a) als einzige die korrekte Silbenzahl störende Entstellung: 1. 15. 16. 21. 22. 27. 29. 97. 165. 192. 200. 316. 328. 337. 554. 609. 731. 777. 784. 817. 835. 1389. 1464. 1533. 1583. 1757. 1905. 2067. 2144. 2189. 2285. 2297. 2585. 2588. 2601. 2710. 2816. 2960. 2961. 2981. 3018. 3039. 3107. 3270. 3449.*) 3465. 3608.*) 3632. 3646. 3674. 3805. 3856. 3936. 3980. 4140.

b) in anderweitig entstellten Versen: 8. 839. 1057. 1454.

---

*) Von Mi. nicht gebessert.

**) Michel belässt *ore* und ändert vereinzelt unnötigerweise. Die Verse sind zu lesen:

47. *Or(e) me laisse Dieux avenir*
1601. *Or(e) ne vous menteray je pas*
1813. *Or(e) purrez vous oier la fyn*
2222. *Or(e) voe je faire mon devoir*
2651. *Sire fit il or(e) m'escoutez*
4203. *Or(e) prioms Dieu le roy des roys.*

1628.*) 1930. 3060. 3366. 3406.*) 3423. 3684. 3804. 3955.*) 4100.*)

c) vor folgendem Vokale: 1232.*) 2590.*) 3442.*) 4122.*)

Es sei hier auch gleich ein grober Schreibfehler des Kopisten erwähnt, der in dem von Mi. in der Überlieferung belassenen Verse

736. *Car ensi „que homme“* (lies: *com*) *count[e] le stille*

vorliegt (vgl. z. B. 867).

111] Zuweilen ist auch das Substantivum *hom* graphisch entstellt. So findet sich für den Nom. sing. *homme:*

a) als einzige Entstellung; 1299. 1859. 2744.*) 2751. 2957. 4131. Nach Michels Ausgabe würde auch hierher gehören

2273. *Johan Sandes homme de renoun*

Dieses *homme* ist jedoch erst durch eine willkürliche Konstruktionsänderung Michels in 2259 zum Nom. geworden und ist ursprünglich Accusativ; in dieser Funktion ist es zu belassen, dafür vielleicht *Joh(a)n* zu lesen.

b) in anderweitig entstellten Versen:

1690.**) *Qui fuist hom(me) de [moult] noble court*

3254.**) gegen Mi.: *S'en va come hom(me) [moult] vaillant.*

c) vor Vokal: 1413.**) 1857.**) 4297.**)

112] Der Nominativ plur. lautet *hommes*:

---

*) In diesen Fällen beliess Mi. *homme.* Es dürfte aber zu lesen sein:

200. *De Haynau qui hom(me) prisoit moult*

(Mi. ändert *qui* in *qu'*.)

1628. *[Et] hom(me) poet dire par reasoun*

oder *Hom(me) po[oi](e)t dire par reasoun*

2297. *Car hom(me) veoit gentz et chivaux*

3406. *Hom(e) ne (poet) [pooit] comparison*

3449. *La place || ou hom(me) combati*

3608. *Toute foitz que || hom(me) dirra „Las!“*

3955. *De Pembrok[e] dont hom(me) fist counte*

4100. *De Pembrok[e] dont hom(me) fist counte*

Für 3060. *La ou homme tout entreset*

allein eine Form *homme* gelten zu lassen wäre verfehlt. Der vermutlich entstellte Vers dürfte anderweitig zu bessern sein. 2744 ist wohl zu lesen: *Come || hom(e) plein de hard(i)ement* vgl. v. 188. 1149.

**) Von Mi. nicht geändert.

674. *Furent ses hommes herbergiez*
1438. *Et ses hommes tout entour luy.*

Durch Annahme einer *s*-losen Form wird korrekt:

2280. *Qui feurent prodhommes et loialx.*

Mi. schreibt auch *prodhomme.*

In 2192. *Dount homme maint feurent ebahy* suche ich die Entstellung ausserhalb des Wortes *homme*; die Stellung von *maint* fällt auf, und daher liegt es nahe dieses zu tilgen.

113] Einer gesonderten Betrachtung wert ist auch das *e* der Imperfekt- und Konditionalendungen *-oie*, *-oient.* Die Endung *-oie* hat in unserer Chronik ein- und zweisilbige Geltung. Schwankend ist gleichfalls die Schreibung, es wird bald *-oie*, bald *-oi* geschrieben. Wo Einsilbigkeit anzusetzen ist, scheint allerdings *-oi* durchgeführt zu sein, so im Imperfekt: 3601.*) im Konditional: 341.*) 631. 701.**) 1033. 1096. 1582. 1705. 1952. 3580. (Diese Formen sind natürlich beizubehalten.) Dagegen ist andrerseits nicht überall *-oie* geschrieben, wo Zweisilbigkeit gilt, es ist deshalb mit Mi. *e* anzufügen: 153. 3725. 3726.

114] Die Endung *-oient* ist einsilbig zu lesen: 240***) (*Tant chivachoient soir et matyn*). 331***) (*Qu(e)' Englois en avoyent le meillour*). 881. 886. 1016. 1253. 1442***) (*Si emmenoient lour prisoner*). 1614. 1913***) (*Et lui disoient pur verité*). 2324. 2582. 2676. 2716. 2748. 2818. 3276. 3344. 3350. 3389. 3408. 3626. 3837. 3948***) (*Et avoient en lur compaignie*).

*) Mi. schreibt *oie.*

**) Mi. setzt das Futurum *diray*, wozu gar kein Grund vorliegt; das Futurum ist an allen Stellen, wo es gesichert ist mit *ai* geschrieben, so: 803. 840. 854. 915. 979. 1286. 1288. 1601. 2180. 2254. 2341. 2380. 2657. 2658. 3155. 3525. 3642. 3762. 3897. 3911.

***) Von Mi. geändert. Er liest:

240. *Tant chivacherent soir et main.*
330. *Tant combatirent celui jour,*
331. *Que Englois avoyent le meillour.*
1442. *Si emmenoit leur prisoner.*
1913. *Et lui disoient pur verté.*
3948. *Et orent en lour compaignie.*

3992. 4031. 4075. 4080. 4110. Über die Behandlung der Endung *-oient* in 3510 und 4111 lässt sich nichts entscheiden, da hier noch *unqes*, dort *illoeqes* im Verse enthalten sind.

115] Nur wenige Verse sind thatsächlich einer Änderung bedürftig:

1989. *Qui savoient de lui parler fait*

fällt durch Sinn und Konstruktion auf. Wir lesen in Anlehnung an 3356: *Qui sovent parler de ly fait* auch 1989 *sovent* statt *savoient.* Ebenso Vers 2525, nur im letzteren Verse ändert Michel in unserm Sinne. Durch Plussilben und Tempus zugleich fällt auf 3344. Es heisst

3343. *Mais je vous puis(se) bien recorder*
Qe devant q'ils purroient assembler
Dan Till[e] s'en prist a partir.

Mit Michel dürfte für *Qe devant* einzusetzen sein *q'avant.* Mi. ändert weiter *purroient* in *purent.* In unserm Texte ist noch an andrer Stelle eine Konditionalform statt zu erwartenden Imperfektes gebraucht, so z. B.

4110. *Noef semaignes estoient sur meer*
Q(e)' unqes ne purroient avoir vent
Eins les faillit tout varrayment,

sie hätte konsequenterweise also auch hier geändert werden müssen. Da aber die Silbenzahl durch sie nicht verletzt wird, und diese Erscheinung auch anderwärts begegnet — Stimming thut ihrer Erwähnung S. 146, wo auch aus Chaundos 4111 citiert wird —, wird *purroient* beizubehalten sein. Also ist zu lesen:

3344. *Q' avant q' ils purroient assembler.*

C. vor dem Tonvokale.

116] a) *avoir.* Der Konj. imperf. *eust* ist als zweisilbig zu betrachten 162. 1335. 1425. 1790. 1985. 4187. 4188. Mit

---

Auch die Verse 269 und 1311 sind nach Mi. mit 2silbiger Endung *-oient* zu lesen:

269. *(Et) fort combatoient chivaler.*
1311. *Qui bien combatoient (ea) souvent.*

Ich halte aber 269 eine Änderung für unzulässig, und lese 1311 *la* statt *ea.*

Mi. auch in den noch anderweitig entstellten Versen: 1765 (vgl. § 92); 2703 (vgl. § 86).

117] Unter diesen Umständen dürfte auch in folgenden von Michel unter Annahme eines kontrahierten Konj. imp. ungeändert gelassenen Versen:

449. *Si n'eust esté le Prince son filtz*
465. *Si n'eust esté par son grant pris*
2701. *La eust estee si Dieux me garde*
Fortment supprise l'avantgarde

mit kleineren Konjekturen in den Versen *ëust* zu lesen sein, etwa:

449. *N'eust esté son noble filtz*
465. *N'eust esté par son grant pris*
2701. *Eust esté, si Dieux me garde.*

118] Entsprechend der 3 sing. erscheint auch die 3. plur. cj. imperf. unkontrahiert: 187. 1254. In Vers 3658 ist *eussent* durch den Sinn als fehlerhaft auszuscheiden, wie dies von Michel auch geschehen ist.

119] Das Part. perf. erscheint zweisilbig 1834. 1899 und in dem wohl noch anderweitig entstellten Verse

2174. *Si (bon) congé eussent eu.**)

120] b) *devoir*. Die 3. sing. Konj. imp. *deust* erscheint unkontrahiert 2813. 2955. und in den noch anderweitig entstellten Versen:

2029. *S(i)' avoir y deust XXX roys.*
3684. *Mais si homme les deust avoir peudu.*

Letzterer ist wohl entstellt aus:

Mais si hom les eust pendu.

Ebenso die 2. plur. Konj. imp. *deussez:*

2415.**) *Pur que (vous) nous deussez heier*
2416.**) *Ne que (vous) nous deussez toller.*

121] c) *veoir*. Der Infinitiv: (*veoir*, *veer*, *veir*) erscheint überall zweisilbig, so: 326. 610. 1226. 1258. 1456. 2597. 3083. Das vortonige *e* des Ind. imp. hat ebenfalls syllabische Geltung: 317. 1389. 2297 (vgl. § 110). 2781. 3411. Die

---

*) Von Mi. ungeändert gelassen, er liest aber auch *ëussent* und *ëu*.
**) Von Mi. nicht geändert, er nimmt kontrahierte Formen an.

Verse 2297. 2781 sind noch anderweitig entstellt. Wir lesen gegen Mi.: 2297. *Car hom(e) veoit gentz et chivaux*
mit Mi.: 2781. *Englois et Gascoign(e)[s] bien veoient.*
Ebenso hat syllabisches *e* die Kunjunktivform des Imperfekts *veist* 308. 2601. 3270. *veissez* 587. 619. 984. 1302. 1306. 1328. 1332. 1392. 1394. 2088. 2718. 3283. 3462. 3926. 4295. und

1197. *Adon(qes)[c] veissez les barons*
2024.*) *Adon(qes)[c] veissez a Burdeux*

mit 2silbigem *adonc.*

122] Noch anderweitig entstellt sind 1192 und 3415. Keinesfalls sind aber, um die korrekte Silbenzahl herzustellen, hier kontrahierte Formen anzunehmen. Ich lese

1192.**) *(Atant) [Là] veissez (vous) venir poignant.*
3415.**) *(Et) la veissez le pee taillie.*

123] Das Part. perf. von *veoir* ist zweisilbig: 50. 1887. 1895. 2570. 2576 und in den anderweitig entstellten Versen:

2582.***) *Avoient veu ce lour fuist (a)vis*
3116.***) *Ne tiel plenté de (poeple) [gens] veu*
3471.***) *Ne p(o)oit unqes avoir vewe*
4178.***) *Si (tres dure) [grant] dolour ne fut viewe.*

124] Die 2. plur. des Imperativs ist kontrahiert zu lesen, so: 912. 1243. 2101. 3172. 3235.†) 3609.†) auch in den entstellten Versen 3161. 3188, die etwa zu bessern sind:

3161. *Veiez le ci je [le] vous present*
3188.††) *(Et) veez ci et la (les) noz enemys* oder
Et veez ci (et la) les noz enemys

---

*) Von Mi. nicht geändert!

**) Mi. liest 1192: *Atant veissez venir poignant*
offenbar mit kontrahiertem *veissez*, aber
3415: *La veissez le pe taillié.*

***) Mi. lässt 2582. 3116. 3471. ungeändert; 4178 liest er
Si dure dolour ne fut viewe.

†) Mi. nimmt ein- und zweisilbige Geltung an, wo er zweisilbige Geltung ansetzt, belässt er *veiez* (vgl. dagegen 912. 3172.) wie in
3161. *Veiez le cy je vous present*
3235. *Veiez (la) fist il noz enemis*
3609. *Veiez la la roigne d'Espaigne.*

††) Mi. liest: *Et ve(e)z ci (et) la (les) noz enemis.*

125] d) *esmouvoir*. Für das Part. perf. erscheint Dreisilbigkeit gesichert in 3182: *Qui moult ont le coer esmou.* Dem entsprechend dürfte unter Annahme eines zweisilbigen *adonc* auch *esmeu* 2583: *Adonqes est li hoost esmeue* dreisilbige Geltung haben, Michel lässt allerdings die Überlieferung bestehn.

126] *apercevoir*. Obschon keine direkt beweisenden Verse vorliegen, dürfte doch, analog den übrigen Partizipien, auch das Partizip von *apercevoir* unkontrahiert zu lesen sein. Der 2 überschiessende Silben aufweisende Vers 2988 ist offenbar durch Einsetzen des Plusquamperfekts für das Praeteritum entstellt: 2987. *Le bastard quant (il) la regarda*
Et (avoit) aperceu[t] la volunté.

Schon Michel hat dementsprechend geändert. Dagegen liegt thatsächlich das Partizip vor in

3727. *Ly Prince ad bien aperceu,*

wo wir mit Mi. das auslautende *e* von *Prince* elidieren.

127] f) *recevoir*. Das Partizipium perfecti erscheint unkontrahiert: 3627. 3778.

128] g) *plaire*. Die Konjunktivform des Imperf. hat für den Dichter zweisilbige Geltung gehabt, wie auch Michel annimmt. In den Versen 2451 und 3713 sind zwar nur die Formen *plust* überliefert, doch weisen beide Verse Minussilben auf:

2450. *Au Prince demanda un doun*
Q'il (si) [li] pl[e]ust [tant] soulement
De li grantier . . .
3711. *Et pur tant le Prince prioit . . .*
3713. *Q'il li pl[e]ust à repairer.*

129] h) *lire*. Das Partizipium perf. ist zweisilbig. Es begegnet in einem korrekten Verse nur 1683.

2236.*) *Voir cils qe feurent (esly) [esleu]*

ist um eine Silbe zu kurz und dürfte durch Annahme eines unkontrahierten Partizips die richtige Ergänzung erfahren. Auch 1886.*) *Quant il(avoit) [eut] la lettre l[e]ue*
fügt sich leicht.

*) Von Mi. nicht geändert.

130] Im Nomen ist vortonigem *e* syllabische Geltung beizulegen in *meisme* 1498, *meismement* 3687 (die Überlieferung bietet *meisment*, von Michel ergänzt). *reigne, roigne*: 60. 517. 532. 584. 1461. 1473. 1508. 2164. 2483. 3601.

Andere Vokalverbindungen.

131] *ai* erscheint gewöhnlich monophthongisch. Besonders erwähnenswert sind nur wenige Wörter, so die 3. sing. Konj. praes. von *aider*.*) Diese Form begegnet:

2565.**) *Lors dist si m(e)' aide Ihesu Cris*
2710.**) *Et si dist hom(e) si m'eide Dieux*
3211.**) *Dieux nous aid a notre droit*
3236.**) *Mais ensi m'aide Ihesu Cris.*

Der Häufigkeit des Vorkommens nach zu urteilen, wäre eine sekundäre an die endungsbetonten Formen von *aider* angleichene zweisilbige Form *aide* anzusetzen, doch steht nichts im Wege, für unsern Text noch die alte Form *aït* gelten zu lassen, der harte Hiat in 3211 und die Neigung des Kopisten ein *e* überall anzufügen, scheinen vielmehr dafür zu sprechen.

132] In dem Substantivum *ayde* ist unkontrahiertes *aï* anzunehmen:

275. *Mais oue[sc] l'eyde de Dieu*
2972. *Ouesque l'eide de Dieu.*

133] Unkontrahiert erscheint *train* (= *tragimen*) 1218. 4034 und in 745.***) *Moult ou(e) lui menoit grant train*
In *trair* (= nfr. *trahir*) kommt dem *ai* überall Zweisilbigkeit zu. Ebenso ist *pays* in einer ganzen Anzahl von Versen durchweg als zweisilbig gesichert. Dem gegenüber kann

2162.***) *En notre pays bien veignez vous*

als Ausnahme nicht in Frage kommen, der Vers dürfte vielmehr zu ändern sein, etwa durch Einsetzen von *no* statt *notre*.

*) In den endungsbetonten Formen ist natürlich überall monophthongisches *ai* zu lesen, Mi. liest trotzdem

1976. *Que li Prince aïder voilloit.*

**) Die Überlieferung ist von Mi. überall beibehalten; 3211 liest er aber *aïd[e]*.

***) Von Mi. ungeändert gelassen.

134] *I*, das sich nicht aus Palatal entwickelte, hat vor unmittelbar folgendem betontem Vokale seine syllabische Geltung bewahrt. So in *allier:* 2409. 2732. 2944. *detrier* 1096. 1591. 1952. 2134. *devier* 4196. *oblier* 1637. 3370. (*re*)*mercier* 1428. 3522. *marier* 1585. *espier* 2454. 2526. *gracier* 3532. 3988. *relier* 2708. *supplier* 2487, denn auch die Verse:

1417. *Qui* (*dominus*) [*dampne*] *Dieu en gracia*
1429. *Si lui en devons* (*re*)*mercier*
3532. *Merci et de lui* (*re*)*gracier*

sind, wie angedeutet, mit Michel leicht zu bessern. Ebenso ist dreisilbig das Substantivum: *esquier* 1395. 1613. 1677. 2602 und *alliance* viersilbig: 1833. 1841. 2949, wogegen auch

1871. *Pur alliance et* (*pur*) *amistee*
1915. *S*(*i*)' *ascun*[*e*] *aliance n'avoit*,

wenn sie, wie angedeutet, gelesen werden (1915 mit Michel), nicht sprechen. Dagegen ist *Espaniardz* nur dreisilbig, z. B.: 2552: *Qe les Espaniards sount passé* und 2711: *Que Espaniardz se quidoient prendre* (Mi. unterdrückt *se*); *i* ist rein graphisch, wofür auch die Schreibung *Espaignardz* 2722. 3388. 3408 u. ö. spricht. Dasselbe gilt für *sufficiant* (= *suffissant*) 3219.

135] Die Endung *-ien* (= *ianus*) erscheint zweisilbig in *cristien* 1642. 1897. *terrien* 1703. 2420. Somit ist wohl auch im Verse 1849. *Adonqes un noble seigniour terren*
Michels Änderung in *Adonc un seigniour terrien*
ohne weiteres als Besserung aufzufassen. Die Endung *-ience* ist ebenfalls 3silbig, so: *pacience* 1878. Einsilbig ist *nient* 834, zweisilbig *Orliens np.* 999.

136] Der Lautgruppe *ion* ist im allgemeinen zweisilbige Geltung zuzuschreiben. In einigen Fällen könnte Zweifel herrschen, so 3809. *Ore vous ai je fet mencion.* Die Verse 376. 1678. 3438 lassen jedoch darauf schliessen, dass auch hier keine Ausnahme stattfindet. In Eigennamen ist *ion* ebenfalls zweisilbig, wenn das *i* nicht rein graphisch ist wie in *Alencion* 338 (= *Alençon*).

Hiat und Elision.

137] In einer beträchtlichen Anzahl von Fällen behält die Überlieferung einen in Wirklichkeit elidierten Vokal bei,

so bei *de* 7. 311. 771. 811. 1150. 1161. 1167. 1424. 1467. 3205. 3215. 3523. 3555. Michel tilgt nur 1150 gegen Coxe das *e* in *de.* In 1424: *Plus avetz et jour de hui de honoure* entfernt er das zweite *de* überhaupt vollständig. Zu beiden Änderungen lag kein Grund vor, es sei denn, Coxe habe sich versehen. *Que conj.* findet sich: 22. 27. 162. 331. 381. 404. 416. 444. 552. 658. 685. 835. 1086. 1150. 1178. (1255. vgl. § 92.) 1352. 1464. 1553. 1636. 1640. 1757. 1859. 1930. 2661. 2791. 2816. 2960. 2961. 3018. 3038. 3326. 3470. 3646. 3674. 3777. 3841. 3875. 4029. 4038. 4065. 4111. Michel hat das zu elidierende *e* auch graphisch entfernt 404. 1086. 1150. 1859. Mindestens in den beiden nachstehenden Fällen 1793. 4107 hätte schon der Deutlichkeit halber das Gleiche geschehen müssen:

1793. *Forsqu(e)' un soul qu hom(me) tient a sage*
4107. *Qu(e)' armer péust et prendre terre.*

Elidiert zu lesen sind ferner: *je* 979. 1284. 1288. 1582. 1901. 1929. 3020 (C.: *puisse* statt *puis-je*). 3580. *me* 2565. 3026. *ce* 998. 1031. 3565. *li masc. Artikel* 2281 (Michel elidiert auch im Drucke). *li pron. pers. obl. sing.* 2213. 3706. Mi. elidiert in letzterem Falle, im Widerspruche zu 2213. *que relat. obl sing.* 3107. 3594. *si* 839. 847. 1032. 1340 (gröber enstellt, wohl mit Mi. zu lesen: *S(i)' avons counte de notre* (*vie et*) *honour*). 1647. 1725. 1904. 1915. 2029. 2962. 4119. (1607: *Et s(i)' ose dire proprement* wurde von Mi. gebessert in: *Et j'ose dire proprement.* Man könnte auch mit Unterdrückung des *et* und Hiat nach *si* lesen: *Si ose dire proprement.*)

138] Wirklicher Hiat dagegen ist anzunehmen bei: *que conj.* 315. 813. 1218. 1445. 2552. 2711. 3855. 4182. *que rel. n.* 813*) *Que au jour d(e)' huy c[e] est la some.* In einer Reihe von Fällen bietet die Überlieferung fälschlich Elision, wo Hiat bei *que* anzunehmen ist. Michel hat die entsprechenden Änderungen vorgenommen, so 74. 1092. 1094. 1642. 2185. 2512. 3721 (Mi.: *Qu'(eux) il avoit juré(e)s et promis*, besser: *Qu'eux a*). 3899. In 3999: *Li Prince au meulz qu'il pooit* aber kann gegen Michel der Überlieferung der Vorzug gegeben werden.

*) Mi. mit Coxe: *c'est.*

Mit Hiat zu lesen ist ferner: *je* 761. 1374. 2046. 3543 (Mit Mi. ausserdem wohl *ce* zu ergänzen). *ce neutr.* 234. 288.*) 907. 962. 1763.**) 1914. 3534. 3807. 3840. 3855.**) 4017. In 813 ist gegen Mi. *ce* zu rekonstruieren, vgl. den Anfang dieses Paragraphen.

139] Durch die Annahme eines Hiates im Auslaute mehrsilbiger Wörter werden korrekt:

1283. *Pria au Prince humblement*
1336. *Mais lui Prince a haute vois.*
1946. *Quant ly Prince en scieut nouvelles*
2183. *Et li Prince a Dasc demoere*
2479. *Fuist le Prince et ses consiaux*
2911. *Le Prince et s'achimina*
3628. *Et ly Prince y est venuz*
4115. *Ly roy et le Prince auxi*
2593. *Synnoble et purpre et hermyne*
2616. *La eust XII ou environ*
3203. *Et proesce et pur franchise*

Ebenso verhalten sich folgende von Mi. unnötigerweise abgeänderte Verse:

657. *Li prince et la* [*il*]***) *demora*
742. *Li Prince en* [*ot*] *oy noveles*
1518. *Et li noble Prince auxi* (Mi.: *autresi*)
1562. *Li Prince et tout li baron* (Mi.: *oue* für *et*)
1976. *Que ly Prince eider voilloit* (Mi.: *aïder*)
2071. *La* [*quant*] *ad ly Prince escouté*
2561. [*Et*] *quant li Prince ad entendu*
2623. *Ly Prince ouesque* [*toutz*] *ses gentz*
2829. *Le Prince et moy* [*quide*] *assailler*
3208. *Et quant le Prince* (*a*) [*ou le*] *corps gent*
(vgl. 3219. *Ly prince a*[*u*] *coer sufficiant*)

---

*) Mi. beseitigt den Hiat durch Einfügen des Artikels:
Tant que c(e)' estoit [*un*]*graunt accountes.*

**) In 1763 und 3855 ist der Hiat von Michel erst wieder und zwar mit Recht rekonstruiert.

***) In diesem § sind die Michelschen Ergänzungen in eckige Klammern gesetzt.

3654. *Ly Prince (et) [oue] sa baronie*
3767. *Lor[s s'en] vient ly Prince a Baione*
3939. *Ly Prince au meulz qu[e] il pooit*
4105. *Ly noble Prince (y) [illoc] estoit*
138. *En qui moult graunt proesce ot* (Mi.: *graünt*!!)
175. *Par force ils pristrent la ville* (Mi.: *celle ville*)
470. *A bone heure fuist il neez* (Mi.: *héure)*
538. *Et pur [le] votre honour conqueré*
721. *Et parmy [la] Gascoigne auxi*
1121. *Et moult grant noise [s'] est levee*
1817. *De noble et puissant[e] mestiere* (= *mestier!!*)
2111. *Et li soen frere attendroit* (Mi.: *attenderoit*)
2128. *Clisson [et] Canolle et plusours*
3189. *Qui de vitaille[s] ont assetz*
3519. *Ly roy daun Petre [en] est venuz*
3634. *Et a Tolette et [a] Seville*
3647. *Qu'en Espaigne ot tiel[e] puissance*
3754. *Parmy [la] Navarre ad quillie*
3846. *Dont fut damage[s] et pité*
3865. *Entre [la] France et [l'] Engleterre*
3977. *Dont fui damage[s] et piteez*
4124. *D' Alisandre et de Clar[i]us*)*
4154. *Prendre a chescun son guer[e]don*
4160. *Qui moult est joefne[s] et petitz.*
3157.**) *Qe je puisse estre a banier[e]*

---

*) C.: *Clarus* im Reime: *Artus* (wie 52 *Claruz : Artuz*), also doch wohl = *Claris* (vgl. den Roman von Claris et Laris). Wegen des Reimes *u : i* s. § 15.

**) Die Überlieferung lautet:

3156. *Et s'il vous semble lieu et temps*
3157. *Qe je puisse a banier estre*
3158. *J'ai bien de quoi a mon mestier*

Mi. liest:

3157. *Que je puisse a baniere estre*
3158. *J'ai bien de quoi a icel mestre.*

Reim und Zusammensetzung machen es äusserst wahrscheinlich, dass in 3157 eine einfache Umstellung vorzunehmen ist. Die weitgehenden Änderungen Michels machen den Text unverständlich.

Endlich lässt Michel der von ihm angenommenen Elision zu Liebe anderweit fehlerhafte Verse unverändert:

2965. *Q'en Castille au(e)rez grant part*
3449. *La place ou hom(e) combati*

Die graphischen Eigentümlichkeiten der Handschrift.

Bei der nachfolgenden Darstellung der graphischen Eigentümlichkeiten der Handschrift ist das Centralfranzösische als Norm zu Grunde gelegt.

Vokalismus.

Französisches *a*.

140] *A* ist zuweilen mit *e* vertauscht: *Naverre np. 2912.**) *3750.* vortonig: (*a-*)*tergier* (oder bietet die Hs.: *at'gier?*) *1590. 2198. 3590. vesselage 2764. 3231. maledie 4094. Gernade np.* 1700 (ausserdem Metathese). — *Chescun* 297. 515. 545. 831. 883. 894 und öfter, erscheint nur in dieser Form.

141] Eine Vertauschung mit *o* liegt vor in *coriage* 2695; in der Praeposition *ouesque* ist dieses *o* wohl durch *ou* = *od* veranlasst.

142] Alle Erscheinungen sind auch in andern agn. Texten beobachtet; ich brauche nur auf Stimming l. c. S. 172 zu verweisen. Diese wie die meisten weiter angeführten Schreibungen zu beseitigen, wie es Michel an den cursiv gedruckten Stellen that, liegt nicht der geringste Grund vor.

Französisches *an*.

143] Die bekannteste und am häufigsten beobachtete Eigentümlichkeit des agn. in der Darstellung des nasalierten *a:* die Schreibung *au*, begegnet auch in unserm Texte nicht selten: *avaunt 294. 324. 353. 946. 1211. chaump* 362. *chaungee 4298. Chaundos* 139. 571. 880. 1280. 1307. 1908 und öfter. *daun* 1105. 1940. 1956. 1998. 2316. 3213 und öfter. *Flaundres*

*) Kursivdruck der Versziffer deutet an, dass Mi. in dem betreffenden Worte den in Frage stehenden Laut in sonst üblicher Weise wiedergiebt, während Coxes Text dafür die von mir angeführte Schreibung bietet.

336. *Fraunce* 424. 930. *Frauncois* 434. *graunt* 109. 138. 211. 216. 227. 267. 288 und öfter. *launce* 262. 604. *1197*. 1303. 2748. 2772. 3258. *launcier* (C.: *lauimcier!*) 278. *saunté* 3918. *saunz* 93. 154. 289. *servauntz* 950. *taunt* 258 u. andre Wörter.

144] Trotzdem wir aus den Reimen keine Bindung von *an* und *en* hatten folgern können, findet sich doch, wenn auch nur ganz vereinzelt nasaliertes *a* durch *e* wiedergegeben, so haupttonig: *ahen* 1313: *Cobhem np.* 1312 (letzterer Eigenname ist sonst *Cobham* geschrieben, so 132. 569. — vortonig: *recomenda* 4165.

Französisches *é* (= lat. *a*).

145] Die Schreibung *ee* für *e* ist überaus häufig. Ihrer wurde schon gelegentlich der Silbenzählung teilweise Erwähnung gethan (vgl. §§ 86, 88). An dieser Stelle werden nur die Fälle, wo *ee* im Inlaute vorkommt, und die, wo auslautendes *ee* im Reime steht, angeführt. — *ee* vor flexions-s ist als auslautendes behandelt. So begegnen im Versinnern: *meer 1486. 1782*, im Reime: *meer 607. 3191. 4110. — bountees 323. 1279. costees 1190. 1278. 3935. citees 3866* (Mi.: *cité*) *fauxetees 3934. lees 1036. veritees 1415. 3867* (Mi.: *veritéz*). *vol͎untees 40. 3556. — bountee 67. charitee 35. citee 2151. 4061. 4199. citees 3866* (Mi. mit Unrecht *cité*). *costee 894. 927. 3121. 3307. 3351. duretee 2356. 3696. estee sb. 706. fauxetee 3847. 4062. gree 926. largitee 63. (des-)loiautee 67. 1751. majestee* 2053. *nobletee 62. Trinitee 88. 4200. 4267. principaltee 3820. sauvetee 2006. solempnitee 89. veritee 36. 441. 2539. 3352. 3695. 3821. veritees 3867* (Mi. mit Unrecht *verité*). *voluntee 612. 1053. 2418. 2988. 3552.* — in Partizipien *295. 296. 322. 440. 613. (808?) 1052. 1284. 1285. 1644. 1645. 1912. 2071. 2152. 2355. 2377. 2417. 2950. 3067. 3122. 3308. 3551. 3631. 3657. 3658. 3699. 3760. 4085. 4086. 4268. 4297. 4298.* Umgekehrt ist fälschlich *e* statt *ee* geschrieben in Substantiven und Partizipien, welche im Reime stehen: *470. 522. 523. 1189. 1281. 1644. 1645.* 1890. 1891. *2391. 2599. 2600. 3151. 3152. 3308. 3314. 4102.* (2540 vgl. § 33).

146] Wenn Michel hier fast überall die gemeinfranzö-

sischen Formen einführte, so ist ihm beizustimmen; doch geschah andererseits die Tilgung eines *e* fälschlich in:

2276. *Tout cil peignoun sanz demorée.*
3378. *Purquoi vous serroit destobée* (Mi.: *destorbé*)
La matier' et plus alongïe,

denn hier haben wir ein feminines Partizipium vor uns. Auch

2289. *Seigniour, or(e) vous ay devisee*
L'avant-garde et tout[e] nomee

wäre wohl besser ungeändert geblieben. Umgekehrt musste *ee* statt *é* eingeführt werden:

1890. *Les lettres lour ad totz monstre[e]z.*

147] Eine andre Schreibung für *e* aus schriftlat. *a* ist *ie*. Sie findet sich nicht allzuhäufig, auch habe ich sie nur vor *r* und *l* beobachten können: *acountier* 426. *rechatier* 1267. *apprestier* 1939. *assemblier 547. 578. arestier 3898. countier 1383. 1901. 2622. 4109. excusier 1066. frier 2171. grantier 2452. hastier 2132. miere* 532. 584. 1461. 1509. 2164. 2170. 3512. *pier* = *parem* 2060. *piere* = *patrem* 432. 452. 531. 583. 821. 828. 843. 855. 980. 1268. 1460. 2163. 2168. 2301. 3198. 3511. 3929. 3942. 4163. (4198). *Pieregos np.* 690. *reportier 2549. tiel* 185. 187. 1454. 1840. 1928. 2083. 3500. 3647. 4281. 4282.

Bemerkenswert erscheint mir, dass, während die meisten der oben aufgeführten Wörter weit häufiger in dem vom Standpunkte des Centralfrz. aus betrachteten graphisch korrekten Formen vorkommen, bei *pere* und *mere* die Schreibung *ie* bedeutend überwiegt; *frere* andrerseits begegnet sonst nur in der centralfr. Schreibung; vergl. auch zu *frier* Stimming S. 176. Wegen *ie* für *e* in andern agn. Texten vgl. Stimming S. 176.

148] Schliesslich ist noch die Schreibung *a* für *e* zu erwähnen: *coronarent 1770. alarent 2635. Barry np. 720.* 1020. *guarre 1573. varrez 2852.*

149] Französisch unbetontes *e* (vor dem Tone). *a* für *e*: *ascouterent 1975. sealler* 2434. *seallee* 2977. *sarray 3155. samady* 3498.

150] Viel häufiger als *a* kommt *i* für *e* vor. So in *chivals* 640. 1037. 1192. 1209. 2348. 2907. u. s. w. *chi-*

valer 472. 489. 491. 498. 536. 991. 1041. 1085. 1395. 1487. 1563. 1677. 1695. 1740. u. s. w. *chivacher* 289. 373. 375. 597. 644. 720. 739. 758. 775. 806. 858. 911. 924. 1084. 1089. 1110. 1123. u. s. w. *chivachīe* 686. 708. 1535. 2667. 2684. *chivacherye* 1673. — *cristīen* 1642. 1897. *primiers* 1082. 1288. 1854. 2229. 2259. 2315. 2692. 3788. *primerement* 930. 1166. 1869. 2452. 4221. *enymys* 1344 und anderen mehr.

151] Ein *o* statt vortonigem *e* ist zu verzeichnen in *solom, solonc* 1897. 3453. In: *sojour* 2104. 2758. 2766. 2896. 3042. 3630 u. öfter. *socours* 1830. 2783. 3941. *socourrir* 466. 1844. 1876. 1961. 2811. 4108. *sojourner* 638. 702. 2106. 2521. 3655. 3741 ist lat. *o*, bezw. *u* erhalten, statt in *e* überzugehen. — In einem Falle liegt die centralfrz. Schreibung vor: *sejour(e)* 667.

152] Zuweilen findet sich vor Vokalen ein unorganisches oder ethymologisches *e* ohne Silbenwert *reavons* 795. *reassemblerent* 1214. *reala* 1576. *reauerez 1863. reamesna* 2006. *reavoir* 2493. *reaueretez 3216. realer* 3391 (Mi. giebt wohl mit Recht *reculer*, da doch nicht gut 3-silbiges *realer* zu lesen ist). *reenforce 3400. reassemblee 3496. entreoubleant* 2373. *contreesteant* 834.

153] Nach einem Vokale begegnet ein solches *e*: *voier* = *verum 841. arroiez sb. 1034.* Obgleich diesem *e* in keinem Falle ein Silbenwert beizumessen ist, hat es Michel ganz willkürlich bald beseitigt, bald stehen lassen. Interessant für die Art seines Verfahrens sind 834. und 2373. Mi. liest 834: *Mais nient contr(e)esteant pas ne voille*, während *contrestant* zu schreiben war. Mi.: 2373: *Je ne vois(e) pas entreoubl(e)ant*, was geradezu falsch ist, zu lesen ist *entr(e)oubleant* 4-silbig. Über das Vorkommen des fraglichen parasitischen *e* in andern agn. Texten vgl. Stimming S. 180.

154] Über unbetontes *e* nach der Tonsilbe ist das Wesentlichste schon in den betreffenden Abschnitten der Silbenzählung erörtert, vgl. auch § 145. Hier sind noch die Fälle anzuführen, wo unbetontes auslautendes *e*, dem kein *e* voraufgeht, in Reimwörtern begegnet.

Es ist unorganisch angefügt: *462. 473. 667. 694. 695.*

697. 715. 965. *1103. 1262.* 1268. 1269. *1276. 1359. 1366. 1367. 1424. 1556. 1557. 1629. 1666. 2068. 2069. 2097. 2185. 2198. 2467. 2468. 2577. 2585. 2586. 2671. 2697. 2698. 2726. 3438. 3485. 3486. 3557. 3558. 3577. 3932. 4070. 4193.*

Es fehlt: *183. 723. 742. 1460. 1475.**) 2282. *2941. 3113. 3114. 3119. 3285. 3511. 3512. 3942. 3950. 3951. 4163.*

Wie in andern agn. Texten (Beispiele hat Stimming S. 184 zusammengestellt), tritt auch bei Chaundos vereinzelt ein andrer Vokal an Stelle eines nachtonigen *e*. Mir sind folgende Formen aufgestossen: *veignont 1143. teignont 3908* — *ditys 2.* (= *dits*); *faitys 385.* (= *faits*), sind wohl als Schreibfehler, veranlasst durch das zugehörige Reimwort, zu betrachten.

Französisches *en.*

155] Über haupttoniges *en* ist kaum etwas zu bemerken. In einigen wenigen Fällen ist *a*, bezw. *au* für *e* eingetreten, so überall in der Praeposition *sanz* 305. 391. 580. 588. 637 u. s. w., daneben erscheint *saunz* 93. 154. 189 (vgl. § 143).

156] Abweichungen von der centralfrz. Darstellung des unbetonten *e* vor Nasal sind ebenso selten: *manceot* = *menacoit* 206 (Mi.: *manecoit*). *veignez prs. 2. pl.* 2162. 2578. 3626. *bienveignez part.* 1447. 1503. *preignom cj.* 3240. *preignez* 1010. *tiegnoms ind. praes.* 1. *plur. 2947.*

Französisches *ǫ* = lat. u. germ. *au*, lat. *o* in geschlossener Silbe.

157] Auch zu diesem Vokale ist kaum etwas zu bemerken. Einmal begegnet die Form *tresour* 1781 (gegen *tresor* 1779. 1944), (vgl. Stimming S. 189, Busch S. 23). Die Formen *chese* = *chose 633*, *erent* = *orent 1708*, sind wohl als Schreibfehler zu erklären, da zwar vortonige Schwächung von *o* zu *e* vorkommt (vgl. Busch S. 23), nicht aber haupttonige. Zur Form *encoer* siehe unter *r*.

Französisches *ó*.

158] Die vorherrschende Schreibung für französisches haupttoniges *ó* ist bei Chaundos *ou*, daneben begegnen *o*, *u.*

*) C.: *grosseur*, Mi.: *porture*, während wohl einfach *grosseure* zu setzen war.

Die Schreibung *eu* tritt in den Hintergrund; sie begegnet in: *amoureuse* 1511. *cremeuse* 3315. *geneteurs* 2004. 3105. *courageus* 526. 1299. 2242. 2734. *courreurs* 2580. 2696. 2698. 2719. 3045. *heure* 470. 2184. 3247. *merveilleuse* 3316. *preu*, *preus* 525. 625. 679. 967. 1003. 1043. 1081. 1689. 1875. 2260. 2264. 2390. 3336. 3371. 3650. 3947. (4260.) vortonig in isoliertem *veulliez cj. imp.* 463.

159] Auch *u* ist vereinzelt: *honur(e)* 2140. *prus* 2212. 2241. 2388. 2574. 2733. *mult 948. 1007. 1115. 1673. 2039. 2506. 2634. 2759. 2762. 2813. 2821. 3652. 4096. tut* 693. 1217. *1617.* 1635. 1719. 1890. 1924 u. öfter gegenüber überwiegendem *moult*, *tout*.

160] Vortoniges *o* ist meist durch *o* wiedergegeben, so: *corage* 2763. 3245. 3349. *conrencier* (Mi.: *coroucier*) 3393. *coroucez* 3904. *cosyn* 1768. 3521. 3561. *dolant* 1823. 2492. 3410. 3599. 3971. 4087. *dolorouse* 1825. *dolours* 2049. 2092. 2094. 4178. 4181. *dolouser* 590. 2089. 4184. *dotance* 3009. *honorer* 1497. 2402. 3613. *honorable* 1610. *covert* 370. *descoverer* 1109. *governer 325. 1625.* 2109. 2475. 2480 (*governour*). 2488. 3125. 3848. *demorer* (endungsbetonte Formen) 516. 599. 657. 703. 730. 936. 1388. 1484 u. öfter. *demoree* 2276. 3130. *demorance* 2991. 3883. 3999. *morir* (endungsbetont) 1375. 2676. 2853. 3441. 3464. 3605. 3970 u. s. w. *noriture* 1819. (*re-*)*novelle 801. 1462.* 1468. 1494. 1713. (2048.) 2107. 2219. 2392. 2542. 2550. 2939 u. öfter. *overer* (endungsbetont) 1716. *3118. 4143. prodhomme* 4131. *prodhommye 4129. prover* 440. 502. *trover* (endungsbetont) 541. 954. *1629.* 1861. 1884. 2139. 2152. 2214 u. öfter. *proësse* 451. 477. 1671. (2746.) 3203. 4127. *sojour* 2104. 2758. 2766. 2896. 3042. 3630. 3738. 3755. *volunté*, *volenté* 771. 873. 1053. 1221. 1567. 2418. 2988. *voluntiers* 953. 1013. 1065. 1693. 1980 u. öfter. *voloient* 3489. *voloir 94. vorray* 2254. 2258 (Mi.: *voil*). 3562. 3605.

161] Vereinzelt erscheint *u*. *Burbon np.* 1024. 1354. 1376. 1686. *currir* (endungsbetonte Formen): 1092. *1113. 1137. 2699. 2745. demurrer* (endungsbetonte Formen): 389. 410. 415. *654.* 1616. *1779.* 2038. 2182. 3690. *3814. honurez* 2934. *nurrir* 2968. *prudhomme* 1857. *socurruz* 466. *subtils* 3125.

suffri 2295. *suffrere* 2039. *suffrirent* 2298. 2356. *sustenuz 3202.* Die Futurformen von *pooir* sind mit vortonigem *u* geschrieben: *purrai, purroie* etc. 2446. 2818. 2833. 2835 u. öfter.

162] *ou: amoureuse* 1511. *courreurs* 2580. 2696. 2719. 3045. *couroucez* 3904. *courrir* 1170. 1394. 2580. 3275. *demourer* 2110. *demouré* 295. *douter* 1060. 2021. 2904. 2998 u. öfter. *doutauce* 3218. *dolouser* 590. 2089. 4184. *honourer* 1418. *moullier* 3589. 3795 *prouver* 1180. *prouesse* 3323. *souvent* 1311. *socourer* 1844. 1876. 1961. 2811. 4108. *dourez 2656. 2834.* Wegen des Nebeneinanders der verschiedenen Schreibungen in anderen Texten vgl. Stimming S. 190 f.

163] Isoliert scheint die Schreibung *oe* zu stehen. Sie findet sich in: *demoera 191. demoeree 391. 929. 2551. 2718. oesa* 396. *1776. soeffrir 2507.* 2908. *3129.* 3282. 3482. 3696. *3734.* Vielleicht sind hierher auch die endungsbetonten Formen des Verbums *loër* zu rechnen, so *loeant 1470.* 3784. *loeoit 1474,* wenn man nicht lieber annimmt, es sei ein unorganisches *e* eingeschoben, oder auch *e* stehe statt des von Stimming erwähnten hiatustilgenden *i* in *loyer* = *laudare* Boeve de Haumt. v. 155 u. S. 238.

164] An die von Stimming S. 190 gegebenen Beispiele für Ersatz des vortonigen *o* durch *oi* schliessen sich an: *oisoient, oiserent 3681. 4059. voilloit* 3. *sing. ind. imp.* 1246. 1844. 1976. *1998.* 2103.*) 2133*) 2564. 3535. *4053. 4168. voilloient, voiloient* 1800. *voilloir inf. 1247. 1293. 3534. voiller verbalsb. 3568. voilloer inf.* 1213, *voisistes 1266.* (neben *vousist* 404. 1066. 1714. 1879. 3715.) *voillez ind. prs.* 2. *pl.* 906. 1234. 1647. *voillietz* 2655. *voilliez* 2847. 3401. 3547. *voillons ind. prs.* 1. *pl.* 792. *voillez, voilliez cj. praes.* 2. *pl.* 1269. 1290. 1733. 2428. 3207. 4142.

Französisches *on.*

165] In unserm Texte zeigt sich eine Vorliebe für die Schreibung *ou*, so in: *counte* 336. 338. 342. 553. 555. 559. 560. 699. 700. 730. 749. 750 u. öfter. *counte* (= *computum,*

---

*) Aus Rücksicht auf die Silbenzählung mit Recht durch das Praesens ersetzt.

computo) 337. 343. 731. 875. 1204. 1340. 1480. 1481. 1582. 1583. 2648. 3955. 4100. *compaignoun* 965. (*compaignoune*) 1911. 2248. *countre* 786 (Mi.: *countrere*). 1948. *doun* 2450. 3549. 4206. *dount* 337. 348. 376. 484. 617 u. s. w. *noumbre verb.* 349. *noumbre sb.* 348. *noun* (*Negation*) 922. 3527. 3529. *3744.* 4294, *noun* (= *nomen*) 491. 520. 558. 635. 1025 u. öfter. *mencioun* 3438. *peignoun* 2276. *ount* 539. *pardoun* 3550. *sount* 2941. *raisoun* 3134. *renoun* 2273.

166] Häufig begegnet auch die centralfranz. Schreibung *o*, so in *conte* (= *comitem*) 1677. 2156. 3103. 3371. 3944.*) 4157. *conte* (= *computum*) *554*; *nombre* 992. 993. 3123. 3474. In diesen Wörtern überwiegt jedoch *ou*. *Dont* weist in grösserer Anzahl *o* als *ou* auf: *786*. 790. 801. 888. 1346. 1426. 1465 u. öfter. *o* erscheint auch in einer Reihe andrer Wörter, die überhaupt nicht in der Schreibung *ou* zu belegen sind.

167] Einige Wörter weisen *u* für *o* vor Nasalis auf: *uncle* 1768. *unqes* 306. 315. 444. 645. *1057* (Mi.: *onc* vgl. § 98.) 1789. 2067. 2413. 2791. 2792.*) 2906. 3038. 3115. 3326. 3471. 3967. 4111. *4177* (Mi.: *onques*). 4210. 4297. *un 2107.*

168] Vor der Tonsilbe wird entschieden *o* bevorzugt. Von Wörtern mit schwankendem Gebrauche sind anzuführen: *bonté* 1279. *bountecz* 323. 663. *conter* 1182. 1202. 1383. 2180. 3723. 3725. 4232. *counter* 393. 736. 860. *1369*. 1491. 1757. 2205. 2485. 2726.**). 2816. 4109.

169] Die Schreibung *u* begegnet in *volunté* 771. 1221. 2418. 3531. 3552. 3556. 3915. *voluntiers* 953. 1065. 1693. 1980. 1991. 2173. 2262. 2576 2943. 2963. 3572. 3916. 4005. 4146. 4212. *rumpuz* 215.

170] Endlich sind noch erwähnenswert die Schreibungen: *volenté* 873. 1053. 1567. *volentiers* 1013. *damage* 746. 780. 853. 2696. 3846. 3977. *damoselle, damoiselle* 589. 1510. 2089. Keine

---

*) Von Mi. mit Rücksicht auf die Silbenzählung beseitigt
3944. (*Conte*) *de Cantebrigge de renon*
2792. *Ne pooient unq(es) pluis d'armes faire.*

**) Bei Mi. haupttonig: *counte* für *countea*, eine unnötige Änderung.

der angeführten Schreibungen ist dem ausgehenden 14. Jhdt. im agn. unbekannt.

Französisches *u.*

171] Französisches *u* wird sehr häufig in umgekehrter Schreibung durch *ui* wiedergegeben: *pluis 104.* 1295. 1297. 1372. 1467. 1590. *1612.* 1896. 2125 u. öfter. Auch in *fui praes.* 3. *sing.* liegt wohl umgekehrte Schreibung vor, es begegnet: *475. 1796. 2028. 2327. 3380. 3474. 3969. 3977. 3979. 4004. 4009. 4043. 4067. 4102. 4179.* Michel bietet überall *fut,* ausgenommen 2327, wo *fui* im Reime zu *vertu* steht, und er *fu* schreibt.

172] Nicht weniger beliebt als *ui* ist die Schreibung *eu.* Sie begegnet beispielsweise in *accreust ind. perf.* 3. *sing.* 1255 (Mi.: *accreut*). *feurent 222.* 243. *256. 272. 296. 433. 437. 471. 496. 612. 754.* (1280.)*) *1397. 1446. 1495. 1541. 1560. 1704. 1755. 1954. 1962. 2192. 2232. 2236. 2277. 2279. 2280. 2343.* 2355.**) *2462. 2465. 2467. 2524. 2804. 3062. 3231. 3246. 3278. 3421. 3491. 3657 3851. 3876. 4027.* (4050.)*) *feusse 464. feu 3115.* Diese Schreibung hält sich ungefähr die Wage mit der Schreibung *u.* Beispiele aus einer Reihe andrer agn. Texte für dieselbe Erscheinung hat Stimming l. c. S. 180 zusammengestellt, gelegentlich der Behandlung des parasitischen *e.*

173] Das Auftreten eines *e* für vortoniges *u* ist ebenfalls nicht neu, es begegnet in *jesques* 722. 1500. 1528. 1973. 2043. 3023 u. öfter und wird verschiedentlich erwähnt (vgl. Stimming S. 193). *Ou* für vortoniges *u* erscheint in: *tresbouchier 3293.*

Französisches *ai.*

174] Für haupttoniges *ai* tritt zuweilen — was nicht nur im agn. begegnet — *ei, ey* auf. So in: *eyde sb. 275. 2973*; *eyde verb. 2710. eit = habeat 1719. 2754. 4205. gleyves 2027. malveis 2906. 3553. 3855. meistre 2985. 3131.* Dieselbe Eigentümlichkeit vortonig: *eider 1349. 1419. 1976. 1998. 2677. eiez 816. meistrier 3617. pleisir* 3160. 3526. *feisist 2503.*

---

*) Mi.: *fut.*

**) Mi.: *fussent,* erscheint durch die Konstruktion geboten.

175] Es findet sich ferner — wieder in Übereinstimmung mit andern agn. Texten (vgl. Stimming S. 194/5) — die Schreibung *e* haupttonig in: *affere* 1579. *fere* 445. *fetez* (*imperat.*) 816. *fet* 2370. 3230. *het* 3374. *jammes* 3524. 3606. *mestre* 3480. *plese* 1876. *plest* 891. 1175. 2498. *retrere* 1565 — Vortonig in: *fesant* 1223. 1575. *fesoit*, *fesoient* 617. 696. 756. 1116. 1621. 1981. 2790. 3267. 3274. 3837. 3887. 3951. 4068. 4114. 4201. *lesser* 774. 899. 2429. 2967. *plerra* 2977. *plesant* 1589.

176] Die Schreibung *ee*: *eeles 3014. fees 562* (*:Burghes np.*). *1315* (*:Burghees*). *2372* (*:Bertuls*). *frees 345* (*:banerers 3191. parfees 3444* (*:Englois*).

177] Auch die oft (z. B. von Busch S. 28) angeführte Schreibung *ea* ist unserm Texte nicht fremd: *affeare 3442. feare 21. entrefeat 3514* (Mi.: *entresait*). *reason 96*, ist aber von Michel gänzlich beseitigt.

178] Ganz selten steht in unserm Texte die anderwärts (vgl. Stimming S. 195/6) häufiger beobachtete Einsetzung von *a* für *ai*: haupttonig: *sera* 1. *sing. 14. dirra 637.*; vortonig: *basie* 3258. *faccoms ind. prs.* 1. *pl. 2959. faceons ind. prs.* 1. *pl.* 3194. Mi. ändert *faccoms* in *faisons*, eher hätte er *faceons* schreiben können, da möglicherweise das Doppel *c* ein Schreibfehler ist.

179] *i* für *ai* in unbetonter Mittelsilbe (vgl. Busch S. 29) erscheint in *comparison 3406. orison* 1449 (vgl. § 189). Nicht hierher zu zählen ist die Form *parfitement* 78., die wie *parfite* (*perfite*) 61. 451 normal entwickeltes *i* aufweist.

Französisches *oi* (= urspr. *ei*, vgl. § 188 ff.)

180] Haupttonig wird dieser Laut für gewöhnlich durch *oi* dargestellt. Die Darstellung *ei* ist als Ausnahme zu betrachten, sie kommt beispielsweise vor in *heirs 829.* 2956.

181] Gelegentlich begegnet für vortoniges *oi* auch die Schreibung *ai: apparailler* 226. 1727. 1930. 1966. 2012. 2234. 2310. 2500. 3007. 3576. 4023, ferner *o* für *oi* in *droturer 2294* und *damoselle 1510* (die Form *damoiselle* begegnet 589. 2089).

182] Derselben Erscheinung thut Stimming l. c. S. 200 Erwähnung. Gegen das Auftreten eines *o* für *oi* hegt er ge-

wisse Bedenken, belässt aber doch die fraglichen Formen im Texte; auch im B. d. H. begegnet eine Form *damosele.* In Vers: 1510. *Mainte dame et mainte damoselle*
tilgt Michel aus Rücksicht auf die Silbenzählung den in Rede stehenden Laut überhaupt völlig; lies dagegen: *Mainte dame* || *et damoselle.* Die nach Busch S. 32 nur vereinzelt stehende Schreibung *roïne**) (= *regina*) ist in unserm Texte die Regel: 60. 517. 532. 584. 1461. 1473. 1508. 2164, häufig auch *roïgne* geschrieben.

Französisches *ein.*

183] Es ist hier nur zu bemerken die zuweilen begegnende Vertauschung mit *ai*, so in den stammbetonten Formen von *mener* 2820. 2821. 3001. 3362. Stammbetonte Formen mit *ei* begegnen überhaupt nicht. Die sehr käufig vorkommenden endungsbetonten Formen weisen alle korrekt *e* auf, 457. 513. 745. 768. 1001. 1011. 1075. 1090. 1245 und öfter.

Französisches *ie.*

184] Bei weitem häufiger als die Schreibung *ie* für *e* ist in unserm Texte die Schreibung *e* für *ie.* Sie überwiegt auch die graphisch korrekte Darstellung durch *ie.* Beispiele aus dem Versinnern: *arere* 1090. 1164. 2632. 3367. *assege* 393. 397. *chivaler* 122. 252. 472. 489. 491. 536. 991. 1041. 1085. 1395. 1487. 1563. 1677 und öfter. *congé* 1978. 2174. 2656. 2975. *coucherent* 3067. *derere* 1363. *forger* 2025. *logez* 2654. *messager* 1713. *primer* 79. 91. 1082. 1854. 2229. 2259 u. s. w. *prisoner* 1396. 2534. 2538. 2820. 2833. *trencher* 3578. *trebbucher* 2299 und öfter. *rivere* 3457. 3466.

185] Infolge der Allgemeinheit dieses Gebrauches sind auch die Reime nicht von dieser graphischen Eigentümlichkeit verschont geblieben. So stehen im Reime Formen wie *abaisser* 1303. *adresser* 1649. *afaitez p. p.* 321. *alonger* 1953. *arere* 688. 2928. 3574. 3612. *chaungee* 4298. *chivaler* 264. 269. 608. 629. 659. 941. 1077. 1348. 1443. *1612.* 1888. 1967. 2324. 2575. 2603. 2728. 3223. 3247. 3462. 3789. 3881. 4257.

*) *reygne* dagegen kommt vor beispielsweise 2483. 3601; in letzterem Falle bietet Mi.: *roygne.*

chivacher 775. 2120. 2453. 2468. *chivacherent* 209. 4037. *courser* 263. 1111. *commencer* 1648. *corouces* 3904. *derere* 1176. 2632. *dissez cj. imp.* 2 *pl.* 4296. *droiturer* 2294. *drescez* 3905. *feverer* 2293. *fiancés* 2945. *herbergez* 291. *loggez* 292. *juger* 225. 609. 2797. 4265. *lesser* 774. *messager* 2197. *officers* 4217. *Paiters* 924. *primer* 1288. 1488. 2604. 3880. *priser* 940. *prisoner* 2796. 3571. *repairer* 3713. *rivere* 247. 689. 2471. 2929. 3051. 3453. *targer* 3224. *veissez* 4295. Die Überlieferung ist beizubehalten.

186] Andre graphische Darstellungen desselben Lautes sind *ee* und *i*: *amistee 1871. 1959. amistees 1833. pitee 1818. 1870. 1958. 2070. 2951. 3846. peedz 3021. chaungee 4298. lee 595. pee 1093. 2750. 2780. 2785. 3087. 3279. peez 320. 3021. 3312. — brifs 2226. matire 1822.* Dieselben Schreibungen begegnen auch in anderen Texten, vgl. Stimming S. 202.

Französisches *ien.*

187] Nasaliertes gemeinfranzösisches *ie* wird aber durch *ie* wiedergegeben. Ausnahmen begegnen nur selten und stehen im Einklange mit den aus anderen Texten bekannten Schreibungen (vgl. Stimming S. 203). So ist *ie* in unserer Chronik durch *ei* dargestellt in: *veignont ind. praes.* 1143. *veignent ind. praes.* 3153. *preignent ind. praes.* 3501. *teignont ind. praes.* 3908.

Französisches *oi* (vgl. § 180 ff.)

188] Meist ist französisches *oi* auch in unserer Hs. durch *oi* wiedergegeben. Die Form *conustre 365* bildet ein Gegenstück zu dem aus der Est. des Engl. 4656 von Stimming citierten Form *reconustre.*

189] Vortoniges *oi* ist meist regelrecht durch *oi* wiedergegeben. Von dieser Schreibung weichen ab: *conissance* 5. 4126. 4134. *conissoient* 1795. Formen, die auch andern agn. Texten durchaus geläufig sind (vgl. Stimming S. 205).

Französisches *oin.*

190] Die Handschrift stellt französisches nasaliertes *oi* durch *oi* dar und weicht nur selten von dieser Schreibung ab, so in: *lontain 3101.* 3581 (gegen *lointaigne* 2045). *pugnie* 3273, während sich zu diesen Schreibungen in verschiedenen agn. Texten

Analoga finden, scheint *ou* ziemlich isoliert zu stehen in *acountier* 312; vgl. nur die Schreibung von *point* = *pount*, wie sie sich im Boeve de Haumtone Vers 192 (Stimming S. 192) findet.

Französisches *ue*.

191] Im allgemeinen hat dieser Laut die Schreibung *oe*. So durchgehends in *coer*: 461. 564. 586. 595. 625. 820 und öfter. (Nach den Belegen, die Stimming S. 208 für das Auftreten von *ou* für gemeinfranz. *ue* bringt — so z. B. aus dem B. d. H. *sour* 2875. 3520, aus der Est. des Engl. *sour* 2750 —, braucht man auch das in unserm Texte Vers 1187 von Michel beseitigte *cour* = *coer* nicht ohne weiteres als Schreibfehler anzusehen.) *soer* 585. *joefnes* 1023. 1453. 4160. *noefs* 1404. *poeple* 1447. 3116. 3735 und öfter. *poevre 239*. 3327. 4289. *demoere* 1144. *2183. 2385*. 3024. *demoerent* 478.*) *Noefvylle np.* 2777. 3095. 3433. *illoeqes* 399. 452. 599. 692. 2858. 3425, 3510. *3576*. 3765. *3959*. 3970. *doel* 4187 *poet ind. prs.* 3 *sing.* 913. 1055. 1300. 1533. 1628. 2169. 3018 und öfter. *voe* = *volo* 2222. *voet* = *volet* 1419. *1484. 1590*. 1878. 3139 u. öfter.

192] Vereinzelt stehen die Schreibungen *eo* nnd *u*. *eo* in *ceo neutr.* 933. 1280. 1369. 1410. 1893 u. s. w. *Neofvyll* 2251. *veofe* 248. *u* in *demurent* 681, *o*, bzw. *oi* in: *illoqes 882*. *voil*, *voille* (*voloir*) *ind. prs.* 1 *sg.* 39. 48. 107. 834. 947 und öfter. *voillent ind. prs.* 3 *pl.* 2458. 3178. *voill*(*i*)*ent ind. prs.* 847. *voille cj. prs.* 916. 1430. 1716. 2677. *orgoil*(*le*) 781. 835. *poit* 3 *sing. ind. prs.*

Französisches *uen*.

193] Das nasalierte *ue* ist ganz allgemein zu *o* geworden und dementsprechend durch *o* dargestellt. Nur das absolute Pron. personale ist an 3 Stellen *oe* geschrieben: *soen* 1728. 1739. 2111.

Französisches *ui*.

194] Französ. *ui* wird meist ebenfalls durch *ui*, *uy* dargestellt: *puis* = *possum* 842. 3910. *puist cj.* (= *possit*) 3288. *puissent cj.* (= *possint*) 2041; *puisse cj.* (= *possim*) 775 u. öfter;

*) Mit Recht bietet hier wohl Mi. aus Rücksicht auf Zusammenhang und Silbenzählung: *Ensi demo*[*r*]*erent long*(*e*)*temps*.

conduist praet. 2352. *nuyt* 434. 1098. 1435. 2177. 2469. 2892. 3029. *3085.* 3509. 3595. 3804. *deduyt, conduyt* 435. 1099. 1434. 2178. 2470. 2893. 3030. 3510. 3596. 3805. *conduyt*, *deduyt*, *nuit* sind mit einander im Reime gebunden, *nuit* 3085 ausgenommen, welches zu *droit* reimt. Im Versinnern begegnet die Schreibung *ui* nur in *deduytz* 1181. Sonst verwendet die Hs. im Versinnern die Schreibung *oe: noet* 362. *1439. 1784.* 2528. 2687. 3065. 3506. Mi. schreibt 1784 wie 3085 *noit.*

195] Die anderwärts (Beispiele bei Stimming S. 209. 210) häufiger belegte Schreibung *u* für *ui* ist unserm Texte fast fremd. Sie kommt vor in *autru 1722* (: *amyn* = *anuy*). *su* (= *sum*) *3011.* 4282. *4298. fu* (= *fui*) 4281 u. ö. *oi* für *ui*, ist wie aus dem B. d. H., auch hier nur selten beizubringen: *doi* 296. 1574, vortonig in *foisons* 143; ist aber dem agn. sonst durchaus geläufig, wie das Wörter wie *trois* (nfr. *je trouve*), *poy* (= *possum*) *noit*, *celoy* und andre mehr (vgl. Stimming S. 210) zeigen. Die Schreibung *y* ist nur beizubringen in *cely 350.* 787. 939. 1182. 1398. 1760. 1943. 2021. 2035. 2060. 2630. 2637 und öfter.

Konsonantismus.

Französisches *l*.

196] Französisches *l* vor Konsonant ist, obwohl ältere und gleichzeitige Texte, sowie auch die Reime unserer Chronik keinen Zweifel über erfolgte Auflösung bestehen lassen (vgl. Stimming S. 210), doch in der Darstellung noch fast ebenso oft erhalten, wie aufgelöst bzw. verschwunden.

197] Einige Beispiele für Erhaltung des *l* mögen folgen: *cils* 12. 285. 340. 572. 1027. 1756. 1795. 1826. 2236 u. öfter. *almoigne* 35. *roialme* 111. 729. 1564. 1566. 1670. 1803. 3636. *desloialté* 1751. *principalté* 2007. *fols* 1894. *chivalx* 640. 1037. 1191. 1209 und öfter. *filtz* 58. 60. 198. 408. 428. 449. 464. 520 und öfter. *gentils*, *gentilx* 1730. 1851. 2249. 2363. 3089. *hostiels 1609. hostelx* 3839. *joialx* 603. *loialx 2280* (Mi.: *loiaulx*). *malx* 2908. *mareschalx* 1208. *moult*, *mult* 335. 357. 363. 385 und überall, wo es vorkommt, ausgenommen *247. 283. 705. 741. 995*, *2028*, wo die Form *mout* zu verzeichnen ist. *vessealx* 602. 1465. 1479. 1490. 1930. 1939. Sonst erscheint es aufgelöst.

198] Zuweilen sind auch *u* und *l* neben einander geschrieben: *aultres* 347. *douls* 1426. 2161. *doulce* 2069. 3191 *doulcement* 2078. 2086. 2141. 2837. 3792. 4010. *meultz* 2495. 3931. *meulz* 2709. *mulz* 3939.

199] Wie zu erwarten, ist in unserm Texte der Gleitlaut nicht unbekannt. Er trat ein in: *beaus* 2. 30. 41. 385. 1421. 2240. 2825. 2981. 3172. *chasteaux* 650. *reveaux* 474. 617. 651. 1614. 2980. 3774. 3837. *reviaux* 3292. *eaux* 475. 1450. *vessealx* 602. 1465. 1479. 1490. 1930. 1939. *ceaux* 1489. *coteaux* 2025. *consiaux* 2479. *cotiaux* 3291. *manteaux* 2982. *Burdeaux* 3773. 3799. 4262.

200] Bei der lautlichen Wertlosigkeit des flexivischen *s*, die wir aller Wahrscheinlichkeit nach für unsern Text anzunehmen haben, ist es nicht verwunderlich, wenn der Gleitlaut auch in *s*-lose Formen eindrang und sich von dort aus weiter übertrug. Es sind in dieser Hinsicht bemerkenswert: *beau* 960. 3561. *3906* (Mi.: *beaux*). *4136* (Mi.: *beaux*). *beal* 2095. 2101. *3835* (Mi.: *beals*). *beales 184* (:*novelles*). 782.

201] Fast ebenso oft fehlt aber der Gleitlaut, so in: *helmes* 604. *chastelx* 666. 796. *beux 821. 1609.* 2577. 2612. *oiseux* 1553. *eux* 2286. 2529. *hostiels* 1609. *ceux* 2. 28. 236. 871. 1752. 2127. 2311. 2343 u. öfter. Der drei Mal begegnenden Form *Burdeaux* steht viel häufigeres *Burdeux* gegenüber *616. 656. 1445. 1451. 1454. 1482. 1615. 1884. 2024. 2047. 2116. 2137. 2148. 3814.* Die Vorliebe für den Gleitlaut scheint also an einzelne Wörter geknüpft zu sein. Durch Michels Vorgehen wird das Verhältnis der Häufigkeit der verschiedenen Schreibungen entstellt.

202] Spurloser Schwund des *l* ist nicht selten zu belegen, so in: *fitz 518.* 4095. *dus(e)* (= *dulcem*) *2577.* (Mi.: *dous*) *chivax.* 765. *chivacher* und Ableitungen: 289. 373. 375 597. 644 u. öfter. *vorray* 2254. 2258.*) 3562. 3605. Ich führe schliesslich noch die auch sonst bekannte Form *ascun* 4. 38. an. [Dieser Form als der seit Anfang des XIV. Jhs. nach Stürzinger gewöhnlichen agn. wird schon in der Orthographia

*) Von Mi. mit Recht aus Rücksicht auf die Silbenzählung entfernt.

gallica ed. Stürzinger S. 8 Erwähnung gethan: „Item aliquando scribitur et *u* sonabitur como: *ascun* sonabitur *aucun*.“ In Wirklichkeit haben wir wohl Anlehnung an *chescun* vor uns, daneben vielleicht eine Art umgekehrter Schreibung. Wie man für *blasmer* nach dem Verstummen des *s blaumer* schrieb (vgl. Stimming S. 173), so glaubte man wohl für *aucun* umgekehrt *ascun* schreiben zu sollen.]

203] Unorganisches *l* begegnet in *delseche 9.* Die unorganische Einfügung eines *l* ist von Stimming S. 211 erwähnt. Er giebt u. a. die Beispiele *prevolt* = *praepositum* B. d. H. 2859; *a cuilte d'esporun*, Ipom. 4816; *voils* = *vocem* Ipom. B 5851; *foilt* = *vicem* Ipom. B 10044.

204] Über mouilliertes *l'* vor Konsonanten ist das Nötige schon gelegentlich der Behandlung des gewöhnlichen *l* erwähnt, da es sich in dieser Stellung nicht von ihm unterscheidet. Es ist hier nur noch inlautendes intervokalisches und auslautendes *l'* zu erwähnen. In den meisten Fällen wird inlautendes mouilliertes *l* durch *ill* dargestellt: *acoillee* 1708. *assailler* 2002. 2003. 2517. 2829 u. öfter. *assaillir* 1351. *assaillerent* 210 (Mi.: *exillerent*). *aillours* 2254. *apparailler* 226. 1057. 1930. 1966. 2012. 2234. 3310 u. öfter. *baillerent* 2978 (Mi.: *bailla*). 3166. *bailla* 2438. *baill[ï]e* 795. *baillïe* 1544. 1545. *bataille* 301. 304 u. öfter. *conseiller* (endungsbetonte Formen) 2445. 2499. 2854. 3742 u. öfter. *conseiller* (stammbetonte Formen) 2412. 3546. *conseill sb.* 542. *3656. faille verbalsubst.* 305. *meillours* 253. 331. 437. 900. 913 u. öfter. *mervaille* 185. 310. 3115. 3465. *merveille* 326. 1226. 1258. 1456. 1893. 2411. 3852. *merveilloient* etc. 249. 1885. 3322. *merveillouse* 1680. 3083. *orgoillous* 1720. *travailler* 3046. 3348. 3887. *vaillir* 1350. 1749. 1797. 2753. *vaillance* 495. 1879. *vaillant* 50. 84. 104. 132 u. öfter. *veille* 3. sg. 3853. *vermeille* 3466. *voille cj. prs.* 916. 1430. 1716. 2234. *vitaille* 580. 603. Nur *ll* weisen auf: *mervelle 1056. vielles 1453. filles* 1942 u. öfter. *perillouse* 2068. 3461. *pavillon* 1437. *exillantz* 221.; vereinzelt begegnen *il* und *li, l. il, li* in: *mervaile* 2489. *meliour* 3028. *l* in: *mervelouse 1184. exila* 170. *exiler 646. 798. illi*: *meilliours 1889. milliers* 2788. Keine obiger Schreibungen ist unserer Periode des agn. fremd.

205] Mouilliertes *l* im Auslaute ist nur selten durch *il*, bezw. *ill* wiedergegeben, so in: *conseill* 542. *3656*. *voil prs. ind.* 39. 48 u. öfter. Meist findet sich *ille*, eine Erscheinung, die wohl durch die Neigung des Kopisten ein unbetontes *e* an allen möglichen Stellen anzufügen, und das bekannte durchstrichene *l*, welches oft *lle* aufgelöst wurde, ihre Erklärung findet. Gelegentlich der Silbenzählung ist diese Erscheinung schon erörtert. Die Änderungen Michels in *voil(le) ind. prs.* 1. *sing. 107. 834 975. 1289. 1382. 1410. 1650. 1664. orgoil(le) 835.* sind zu billigen, übersehen wurde von ihm *orgoilles* 781. Einmal ist mir die eigentümliche Schreibung *gl* für mouilliertes *l* aufgestossen in *viegle* 380 = *vigiliam.*

Französisches *r*.

206] Die nicht allein dem agn. eigene Umstellung von Vokal + *r* begegnet auch in unserm Texte; so ist Metathese eingetreten bei der Silbe *er*: *meskerdy 2359. 2379* und wohl auch in *rebater 2719. conquestre* 684. *3205*; *encoer 1013. 2082. 2187. 2341. 2839. 3418. 3911.* Die Form *encore* kann überall ohne weiteres eingesetzt werden; nur 3911: *Enco(e)r lour ferai moult d'anuys* scheint eine Form *encor* zu erfordern. Oder soll man *f(e)rai* lesen?

207] In andren Vokalverbindungen ist Metathese zu verzeichnen: *durez* = *druz 3520. trage 2738.* Ich verweise auf die vielen Beispiele aus andern Texten, bei Stimming S. 213.

208] Für den im agn. und auch im festländischen Dialekten bekannten Ausfall des *r* sind zu belegen: *destobee* = *destorbee 3378. enconte* = *encontre 3624.* Unorganisch angetreten ist ein *r* in: *nobler n. pl. 608. batailler 2433.* Ähnliche Formen kommen auch in andern Texten vor (vgl. Stimming S. 215).

209] Dem z. B. von Busch l. c. S. 45 belegten Eintreten von *s* für *r* entspricht in unserer Chronik *meskerdy 2359. 2379* und wohl auch *esré* 1444.

Französisches *m*.

210] Sofern *m* nicht in den Auslaut trat, hat es sich für gewöhnlich graphisch gehalten. So in: *compaigne* 1216 u. ö. *compaignie* 197 u. ö. *compaignon* 258 u. ö. *combatre* 892 u. ö.

champaigne 367 u. ö. *embataillez* 1532. *tempte* und anderen mehr. *compte* 15. 16. 96 dagegen ist als Ausnahme dem bei weitem häufigeren *counte, conte* gegenüber zu betrachten. Im Auslaute wurde es auch graphisch zu *n*. Erhalten ist *m* in dem allerdings nur selten begegnenden *hom*, z. B. 521. 557 und zuweilen in der Endung der 1. Pers. plur.: *aloms* 2567. *avom 2939. combatoms* 892. *choiseroms* 893. *preignoms 3240. serrom* 2432. *prioms* 4203.

Französisches *n*.

211] Im Auslaute ist an 2 Stellen ethymologisches *n* graphisch erhalten: *retourne 436* (: *meillour*). *enferne 1267*. Stimming belegt aus B. d. H. *corn* 559. *enfern* 1247.

212] Ebenso isoliert wie diese Erscheinung ist die Vertauschung von *n* vor *m* mit *l*. Sie findet sich nur in dem Worte *alme* 1387. 3447. 4191. 4205. 4268. 4300. Auch im B. d. H. begegnet sie nur in diesem Worte, so Vers 2132. 3781. 3836.

213] Für den noch im Neuenglischen fortwirkenden Ausfall eines *n* vor *v* bietet unser Text verschiedene Beispiele: *covient* (27.) 1068. 1072. 1301. 1753. *covenoit* 2132. 2589 (Mi.: *covient*). 3412. (Die Änderung von *covient* 27 in *coment* ist durch den Sinn erfordert. Ich habe ohne weiteres 1068 und 1301 hier eingereiht, obwohl Coxe umgekehrt *coment* bietet.)

214] Sonst ist *n* gefallen in: *courrois 1015. egrans 179. 1140. feure*[*n*]*t 1446. garisons* 3925. *etours* 2522 und im Auslaute in *bie 2825*. Der Ausfall eines *n* in analogen Fällen ist massenhaft aus andern Texten zu belegen (vgl. Stimming S. 217).

215] Eine ganz besondere Vorliebe zeigt unser Text für den Gebrauch von *gn* für *n*. So finden sich die Formen: *bienveignez p. p.* 1447. 1503. *Gascoignes 1735. 2781. ordeigner* 300. 551. 573. 928. 997. 1015. 1036. 2023. 2377. 2599 u. öfter. *ordeignier* 2587. *peigno*(*u*)*n* 983. 2276. 2278. 2286. 2368. 3271. 3296 (nur einmal *penons* 1973). *preignez prs. ind.* 1010. *roygne 517.* 532. 584. *1473.* 2164. 2483. 3601. 3609. *semaigne* 2018. 4110. *tiegnons ind. prs.* 2947. *veignez ind. prs. 2. pl.* 2162. 2578. 3626. Statt *roïgne* 517. 1473 liest Mi. *roïne*. Die Schreibung *Gascoigne* = *Gascons* steht ohne Analogon und ist deshalb wohl

mit Michel zu beseitigen. In Vers 1735, wo sie sich im Reime zu voraufgehendem *Breton* findet, mag sie durch das am Ende des folgenden Verses stehende *Espaigne* veranlasst sein.

216] Mouilliertes *n* wird verschieden dargestellt, so durch *ign*, *igni*, *gn*: *champaigne* 367. 912. 1526. 2514. *compaigno(u)n* 258. 965. 1206. 1739. 1911 u. öfter. *compaigne* 1216 u. s. w. *digne* 361. 2484. *Espaignardz* 2722. 2739. 2758. 3383. 3388. 3408. *Espaigne* 139. 1679. *faigne* 1638. 3363. *Gascoigne* 524. 535. 549. 652. 703 u. öfter. *gaigner* etc. 355. 504. 514. 1227. 1339. 1393 u. öfter. *mencoigne* 525. 1318. *montaigne* 1217 u. öfter. *lignïe* 1659. *regne* 1517. 4198. *regna* 1599. *poignant* 1192. *pugnie* 3273. *seignour* 461. *932*. *966*. 1400. 1772. 2333. 3889. *igni* begegnet nur, aber in diesem Worte auch als vorherrschende Schreibung in *seigniour* 694. 890. 906. 944. 1106. 1174. 1242. 1338 u. öfter. *seigniourïe* 2430.

217] In den Hintergrund tritt auch die Schreibung *ni*, die nach Stimming S. 219 „darauf hindeutet, dass der mouillierte Laut noch nicht ganz unbekannt war.“ *Almanye* 198. *Bretanie 1652*. *compenie 1653*. *Burgonie 1526*. *Espaniards* 2552. 2711. *senioure 1162* (Mi.: *seiniour*). Von der Existenz dieser Schreibung ist in Michels Ausgabe kaum noch etwas zu merken.

218] Vermutlich durchdringen sich *nie* und *ign* in dem Worte *compaignie* = *compaigne* 197. *3693*, in ersterem Verse offenbar durch folgendes *Almanye* veranlasst. Bei einer 3 silbigen Geltung des Wortes *compaignie* sind keine Änderungen in Vers 197 nötig, die ursprüngliche Lesart ist natürlicher und verständlicher:

195. *Au roy de Beaume manda*
Qui de bon coer auxi ama
Qui amesna en sa compaignie
(*Qu'amenast en sa compaignie* Mi.)
Son filtz qui fuist roy d'Al[*e*]*manye.**)

219] Schliesslich ist noch der Schreibung Erwähnung zu thun, die sich findet in: *Almeyne* 286. *Bretayne* 2122. 2124. *Britayne* 3100. *Burgnynon* 2774. *Espain*[*e*] 1863. *linage* 1663. 1842. 1872. 3232. *joinant* 1470. *playne*, *plaine* (= *plania*)

*) Mi.: *Almanye*, offenbar soll *Almanÿe* gelesen werden.

2556. 2571. *montayne* 2572. Ob in *esparnez 972*, *esparnassent* 1048 mouilliertes *n* vorgelegen hat, wage ich nicht zu entscheiden. Michel schrieb *esparniez* in dem Verse

972. *N'esparn[i]ez ja pur (Johan) [Jesus] Cris*

während er *esparnassent* 1048 unverändert liess. Für den B. d. H. vermutet Stimming, dass *esparnier* nicht mouilliert gewesen sei (vgl. S. 218). Für den St. Auban wies Uhlemann die syllabische Geltung des *i* in *esparnïer* nach.

Französisches *p* und *b*.

220] Nicht befremden kann die Einfügung von *p* bzw. *b* zwischen *m* und *n*: *solempnite(e)* 89. *dampne* 3240; zwischen *m* und *l*: *ensample 864* (Mi.: *ensamble*). Ethymologische Einfügung fand statt in: *desoubz* 2278. 2749. 2923 und öfter; *escript* 1867. *escriptz* 755. Die Schreibung *contemps* = *content 3815* dürfte jedoch allein stehn; veranlasst ist sie vermutlich durch das zugehörige Reimwort *temps*. In *oept* (= 8) 342. 388. 1552 (*oep*). 2466 ist die Einfügung vermutlich aus Gründen der Analogie an *sept* geschehn. Die Schreibung scheint dem agn. geläufig gewesen zu sein, denn das in der Orthographia gallica S. 16 verzeichnete *oept* dürfte dasselbe Wort sein.

Französisches *v* und *f*.

221] Beachtenswert, wenn auch nicht neu, ist die Vertauschung von *v* mit *f* (vgl. Stimming S. 220) in: *joefnes* 1023. 1453. *joefnesse* 80. 95. *veofe* 238, ferner die Vertauschung von *v* bzw. *konsonantischem u* mit *w*: *eawe* 241. 262 u. öfter. *triewe* 414. *sieweroit* 1050. *Edward* 58. 292. 828. 4209. Zur Beseitigung des Hiates ist *w* eingeschoben in *coward* 59. 4210.

Dentale.

222] Von den drei hauptsächlichsten Anglonormanismen, welche *t* betreffen: Vertauschung mit *d* im Auslaute, Vertauschung mit *c* im Auslaute, Fortfall des *t*, sind alle in unserm Texte vertreten. Zur Vertauschung von *t* mit *d* führe ich als Beispiel an: *accord* 548 (1541: C.: *t*; Mi.: *d!*). 1574. 1704 und öfter. *t* ist mit *c* vertauscht in: *menk prs. ind. 260. 268* (vielleicht auch in *escormye 816* (wenn hier nicht irgend eine Analogiewirkung — *escarmuche?* — vorliegt).

223] Fortfall des *t* im Auslaute; nach Vokal: *fu 134. 247. 283. 488. 581. 694. 741. 1017. 1034. 2105. 3756.* Im Reime und 3374 beliess Mi. die Überlieferung; nach Konsonant: *main* 122. *1675. 1740. moul 2287. 2356. dis 932. hos* 2256 (:*Chaundos*). 2715 (:*Chaundos*). *Cris obl.* 972. *tantos* 3146 (:*Chaundos*). Andererseits ist ein unorganisches *t* angetreten in *ent 2993. 2995. 3621. enemit n. pl.* 3863(:*fit*). *de part devant 1822.* Als ungewöhnlich ist auch die im Reime zu *dit* begegnende Partizipialform *mentit 3813* und das *sb. merci(e)t* (:*dit*) 1421 aufzufassen, da in analogen Fällen sonst überall das ethymologische *t* verschwand.

Französisches *s*.

224] Entgegen der sonst üblichen Verwendung von *ss* für den stimmlosen *s*-Laut, wird der einfache Konsonant geschrieben in *asemblerent 2714. basïe* 3258. *purchaser 3661.*

225] *sc* wird verwendet in: *drescez* 3905. *blisceoient* 3387. *hautesce* 69. *largesce* 76. 663. *noblesce* 77. 662. *procesce* 68. 138. 142. 1671. 3323. Im Anlaute in *scevent* 31.

226] *c* für stimmloses *s* ist zu verzeichnen in *ce* = *si* (Mi.: *se*) 3376. *ce pron. refl. 1337. encement 2175.* Aus andern Texten sind Beispiele für dieselben Erscheinungen zusammengestellt von Stimming S. 224 f.

227] Auslautendes *s* ist häufig durch *z* dargestellt: *autrez* 3101. *armez* 909. *1003. dez 2004. ditez 822. 1908. ducz* 288. 500. 3319. *dulz* 4009. *estez* 791. 908. 1147. 2409. 4015. *escriptez 823. faitez (fetez)* 816. 945. 3568. *graciousez 2941. hachez 3290. montaignez 2036. sez 359. 585. 665.* 931. *1064. 1470. 1636. 1856. 1966. 3045. serroiez* 2. *sing. 2062. tout diz* 3697.

228] Beispiele für den Fortfall von *s* vor Konsonanten: *trebbucher* 2299. *dit praet. 279. feisit* (= *fecisset*) 1860. Der Ausfall ist, wie man sieht, sehr selten. Also werden handschriftliche *n're v're* nicht *notre, votre*, sondern *nostre, vostre* aufzulösen sein. In den Facsimiles begegnet leider kein Beleg, doch wird die Hs., wie sonst, regelrecht die Abkürzungen aufweisen, also nicht *notre, votre* wie beide Ausgaben.

229] Häufiger ist unorganisches Eindringen zu beobachten: *accreust praes. 1255. desperdue 3598. destri 3484. desconfist part. 1236. destourner* 784. 852. *dist praes.* 379. *4229. dist part. 1275. esglise* 86. *fust 37. fuist 52. 57. 61. 65. 68. 69. 78. 83. 99. 104. 131. 139. 145. 148. 155. 167. 177. 179. 198. 225. 284. 286. 291. 292. 306. 323. 326. 328. 332. 333. 335. 339. 355. 357. 361. 377. 387. 390. 394. 426. 429. 470. 476. 498. 499. 500. 509. 511. 515. 550.* 557. *562. 566. 598. 658. 662. 668. 670. 671. 734. 832. 865. 868. 874. 878. 879. 940. 943. 1022. 1056. 1181. 1186. 1194. 1212 1220. 1226. 1236. 1258. 1309. 1315. 1321. 1330. 1352. 1365. 1401. 1407. 1412. 1414. 1456. 1477. 1480. 1489. 1504. 1506. 1507. 1529. 1537. 1538. 1542. 1544. 1547. 1549. 1588. 1595. 1608. 1609. 1634. 1641. 1656. 1660. 1669. 1683. 1691. 1720. 1745. 1766. 1779. 1787. 1810. 1823. 1832. 1840. 1850. 1865. 1924. 1927. 1982. 2008. 2015. 2030. 2044. 2093. 2116. 2118. 2196. 2212. 2217. 2218. 2242. 2249. 2256. 2260. 2281. 2296. 2329. 2332. 2363. 2371. 2374. 2391. 2392. 2396. 2443. 2472. 2477. 2479. 2480. 2534. 2571. 2573. 2582. 2598. 2599. 2612. 2632. 2634. 2639. 2646. 2668. 2669. 2673. 2717. 2754. 2799. 2805. 2808. 2811. 2814. 2817. 2854. 2857. 2896. 2907. 3040. 3051. 3083. 3089. 3092. 3093. 3102. 3106. 3126. 3259. 3292. 3301. 3341. 3403. 3427. 3439. 4226. 4228. 4234. 4235. 4240. 4244. 4247. 4257. 4261. mesner 197. 513. 768. 1001. 1011. 1090. 1245. 1257. 1465. 1555. 1596. 1881. 1942. 1957. 2006. 2157. 2178. 2213. 2690. 3570. 3760. morust ind. praet. 3444. 3970. morist* (Mi.: *morut) ind. praet.* 4204. *nosmer 1664. 2253.* 2258. *2621. pleust ind. praet. 3518. 3966. ovesque* 119 u. öfter (überall mit *s*). *scieust prt.* 1996. *vist praet.* 1057. 1259. *tasner 3726.* Zu dieser Erscheinung vgl. Stimming S. 227. Grund zu Änderungen liegt nicht vor.

230] Für den Ausfall des *s* im Auslaute führe ich als Beispiele an: *serrom* 1 *pl.* 2432. *avom* 1 *pl.* 2939. *trenoble 375. fai ind. prs.* 376. 1678. Die Formen des *obl. plur. noble 629. jour* 718. *gasté* 798. Am wenigsten auffallen kann das Fehlen des *s* in *tutdis* 2858. 3276. 3697, da hier die beiden Wörter zu einem adverbialen Begriffe verwachsen sind.

231] Unorganisches *z*, *x*, *s* im Auslaute ist zu verzeichnen im *obl. sing. ducz 3248. leez* 3953. *Dieux* 3967. *recortz* 329, in *trops 2896*; in den Gerundivformen *en disantz 3886*, *en chantantz 1449. en fesantz 1223.*

Stimmhaftes *s*

232] bietet nichts Bemerkenswertes ausser der in *baissa 3795* zu belegenden Verdoppelung (die auch anderwärts stattgefunden hat, vgl. Stimming, S. 228).

Französisches *z*.

233] Für den Laut, welcher im Französischen in korrekter Schreibung am Wortende gewöhnlich durch *z* dargestellt wird, begegnet in unserm Texte überaus häufig die Schreibung *tz* (*dz*), so in: *gentz* 909. 1003. 1725. 1858 u. öfter; *ditz* 30. 41. 1413. 1637 u. öfter. *assetz* 205 u. öfter. *gastantz* 221. *ardantz* 221. *exillantz* 221. *dolantz* 222. 2116. *toutz* 261. 602. 606. 871 u. öfter. *aueretz* 962. *veetz* 1243. *avetz* 1424. *voillietz* 1647 und in sehr vielen andern Fällen.

234] Michel hat diese massenhaft auftretende Erscheinung im allgemeinen bestehen lassen, aber in einer kleinen Anzahl von Fällen *tz* in *z*, bzw. *ts* geändert: *foitz 654. 683. 1337. 3680. 4250. enfantz 1598. gentz 3110. centz 3123. Espagnardz 3388. ditz 3619. peedz 3021. meultz 3931*; dagegen belässt er beispielsweise Vers 1029. 2155. 2338. 4250 *foitz* im Reime zu *ois* unverändert; *gentz* belässt er: 909. 1003. 1725. *Espaniardz* 2711. *Espaignardz* 2722. 3408. *meultz* 2495. *centz* 378. 1402. 1550.

235] Wohl ebenso häufig ist die Schreibung *s*: *aiés* 956. 1005. *amistees* 1833. *arrois* 600. 945. 2028. 2673. *a*(*t*)[*r*]*res armés* 1191. *avés* 2408. *arrivés* 4051 (C.: *armés*). *coste*(*e*)*s* 1190. 1278. 3485. 4029. *crois* 1265. 1448. 2295. 3779. 4204. *destrois 3670. doutés* 3430. *effrois* 2532. *entendés* 3448. *entalentés* 3375. *escus* 1039. *esbahis* 2478. *esmais* 3978. *estrois* 2296. *fauxete*(*e*)*s* 3934. *fees* = *faitz* 2372. *fiancés* 2945. *fis* 2841. *gardés* 1004. *hardis* 526. 544. 1022. 1299. 1412. 2364. 2566. 2734. 3245. 3287. *les* = *latus* 3106. 3367. *lees* = *laetus 1036*. 2572. *maris* 357. 2634. 2805. 3979. *mercys* 3703. *pardonés* 3812. 4119.

pees 3312. *prus, preus* 2574. 2733 *sachés* 2370. 3020. *salés* 3190. *servis* 3704. *serrés* 946. 961. *tous* 2424. *trespassés* 3447. *vaincus* 355. *vertus* 354. 705. 1377. 1838. 1964. 2113. 3222. *veissés 1328. vois* 1129. 1173. 1336. *vos* (C.: *vous*) *pron. possessivum* 945. Nach Konsonant *eins* = *ains* 1196. 4112. *dedeins 1437.* 1736. *fors* 2761. 3360.

Französisches *c* (vor *e*, *i*).

236] Französisches *c* ist meist ebenso in unserm Texte geschrieben: *face cj. prs.* 15. *france* 75. *enfance* 74. *arcevesque* 868. — Vor dunklem Vokale pflegt ein *e* eingeschoben zu werden: *douceour* 2019. *manceot* = *manecoit 206. comencea* 90. *937.**) *1156.* 3844. 3847. 3864. 3923. *purchacea* 1999. (Beispiele aus andern Texten giebt Stimming S. 232) Es ist falsch hier *e* zu tilgen, wie dies von Michel in vielen Fällen geschehen ist.

237] In Übereinstimmung mit andern Texten begegnen auch die Schreibungen *sc, s* (vgl. Stimming S. 232) *ascier 2741. resceyvre* 2741. 3716. *blisceoient* 3387. — *sil 12. 321. 1826. 3893; se pron. dem. 1012. sez pron. dem. 1303. 1472.*

238] In pikardischer Weise schreibt die Hs. *ch* in *grimache* 19. *lymache* 20.

Französisches *ch*.

239] *ch* = *c* oder = *pj.* vor *a* wird ebenso in unserem Texte geschrieben. Abweichungen sind selten: *escarmuche* 211 (vgl. Stimming S. 235). *carker* 368. 602. *pecchié* 417 (ebenda S. 236). *pieciez* 799. *serchier* 1630. Hierher gehört auch *eskipper* 606. Neu ist keine obiger Schreibungen.

Französisches *g* und *j*.

240] Bei französischem *g* ist in unserem Texte analog dem *c* vor dunklem Vokale des öfteren *e* eingeschoben, so: *deslogea* 372. *vengeance* 230. 727. 1748 u. ö.

241] Für *j* bietet die Hs. *g* in *subgit* 1620. *getter* 3113. Ähnliche Schreibungen giebt Stimming S. 237.

Doppelkonsonanten.

242] Sehr oft begegnet auch in unserm Texte die agn. Eigentümlichkeit, doppelten Konsonanten für einfachen, oder

*) Mi.; *commence prs.*, unnötig; lies: *Donc* für *Donqes.*

einfachen für doppelten Konsonanten zu setzen. Michel hat diese Erscheinung zu beseitigen gesucht, dabei aber oft Fehlgriffe gethan, indem er korrekte Schreibungen in inkorrekte umgestaltete. Im Folgenden führe ich einfach die Abweichungen der Michelschen von der Coxeschen Ausgabe an, aber nur bei den Konsonanten *l*, *r*, *c*, da bei den übrigen die Änderungen zu wenig zahlreich sind.

243] a) Mi.: *l*, C.: *ll*: *a-collerent 2086. 2159. 3792. allentier 2011. appella 998. 1069. 1104. 1888. 2456. 2649. 2992. 3890. 4163. appellé 1846. 3126. appellez 2444. 3302. appeller 3884. appellement 3901. apelloient 1794. avallerent 3080. chastell 696. 698. chivall 1169. 2666. 2737. mareschall 1198. 1378. 1688. 2776. 2836. 3088. 3426. 4223. loiall 1689. 3336. 4224. 4236. 4260. null 1764. 2376. 2436. 2640. 2766. 2783. 2957. 2975. 3738. 4088. 4140. ostiell 3796. renoveller 1573. revell 1483. seneschall 4226. 4228. 4235. 4238. 4240. 4244. 4246. 4250. 4259. vasellage 1843. vessell 1482.*

b) Mi.: *ll*, C.: *l*: *aliance 1915.*

244] a) Mi.: *r*, C.: *rr*: *arrmer 4101. currir* (etc.) *1137. 1394. courroient* etc. *2580. 2699. curroit 2745. courreurs* etc. *2580. 2581. 2696. 2698. 2719. 3045. demurra* etc. *410. 654. 2182. demurré 1779. demurroient 389. demurroit 1616. dirra 637. 3608. dirray 4215. 4279. dirroy 341. 701. ferra 1095. 1145. ferrai 803. 840. 854. 2830. 3911. ferroy 631. 1705. 2964. 3580. ferroie 329. 2056. 2136. ferroient 1697. 1700. 2676. ferroit 22. 3128. ferrons 794. 981. irroit 553. 2662. 2664. 3660. 3917. serra 1. sing. 14. serra 3 sing. 779. 780. 900. 1078. 1091. 2497. 3996. serras 4282. sarray 3155. serrez 803. 946. 961. 1087. serrons 1177* (Mi.: *seirons*). *serront 3013. serroies 2062. serroit 310. 903. 1051. 1698. 2186. 2667. 3378. serroient 544.*

b) Mi.: *rr*, C.: *r*. *ariere 4113. ariva 121. horible 779. orible 305. maris 1115. 2634. 2805. 3979. reverons 2082. veray 1286.*

245] Mi.: *cc*, C.: *c*. *acomplir 1914. acompte 97. aconte 554. acollerent 2086. acord(z) 548. 1574. 1704. 2408. 3876. acort 817. 886. 1541. 1861. 3859. acorder* etc. *845. 847. 915. 1536. 1805. 1809. 2661. 4025. 4302.*

Lebenslauf.

Am 29. April 1877 wurde ich, Friedrich Wilhelm August Johannes Kötteritz, evangelischen Bekenntnisses, zu Tennstädt i. Th. als Sohn des Rektors Friedrich Kötteritz geboren.

Meines Vaters frühzeitiger Tod hatte einen mehrfachen Schulwechsel zur Folge; die wesentlichste Ausbildung erhielt ich auf dem Martineum zu Halberstadt, das ich Ostern 1896 mit dem Zeugnisse der Reife verliess. Von diesem Zeitpunkte an widmete ich mich in Göttingen, Halle und Greifswald dem Studium der neueren Sprachen und der Erdkunde. Das Examen rigorosum bestand ich am 1. März 1901. Meine akademischen Lehrer waren die Herren Professoren und Dozenten:

Baumann, Credner, Erdmann, Haym, Morsbach, Kirchhoff, Konrath, M. Lehmann, v. Liszt, Rehmke, Rehnisch, Roethe, Schuppe, Stammler, Stengel, Stimming, Suchier, Wagner.

Ihnen allen, besonders aber Herrn Prof. Dr. Stengel, der mir die Anregung zu vorliegender Arbeit gab und mich bei ihrer Anfertigung stets in liebenswürdigster Weise unterstützte, sage ich noch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank.

Thesen.

I.

Im ausgehenden 14. Jahrhunderte ist dem Anglonormannischen der Nasalvokal im allgemeinen fremd.

II.

Die üblichen Herleitungen des afr. Verbums *ro(u)ver* befriedigen nicht.

III.

Vers 52 und 4124 der agn. Reimchronik vom Schwarzen Prinzen ist *Claris* für *Claruz* zu lesen.

IV.

Zur Erklärung der Niederschlagsmengen der inneren Festlandsräume reicht deren Zurückführung auf ausschliesslich direkte ozeanische Verdunstung nicht aus.